Bezugspreis für April durch die Post bezogen 2,00 Mk. ausschl. Bestellgeld, in der Stadt Münster 2,00 Mk.
Beilagen: „Am Weg der Zeit" (für das Geistesleben der Gegenwart), „Der Erzähler", „Der Frauen Welt und Heim", „Jugendland", „Der Wanderer" (für Reise, Bäder und Verkehr), „Stamm und Scholle" (aus Leben und Geschichte der Heimat), „Technik und Erfindung", „Der Münsterländer" (für Feld Garten und Haus).
Sonder-Ausgaben: Steinfurter Anzeiger, Warendorfer Anzeiger, Westmünsterländer Anzeiger, Borken-Bocholter Anzeiger (nur für die Bezieher der jeweiligen Kreise) wochentäglich.
Redaktion und Verlag Gallitzinstraße 13, Ecke Hamburger Straße — Fernsprecher Nr. 2448, 2449 und 2450.
Geschäftsstelle Münster, Prinzipalmarkt 13/14. Fernspr. 78.
Rheine, Emsstraße 34a, Fernspr. 670.
Berliner Redaktion: Paul Fr. Hübgen, Berlin SW 48, Verl. Hedemannstraße 5, Fernsprecher Nollendorf 883.

Münsterischer Anzeiger

und Münsterische Volkszeitung

Preis 10 Pfg. im Einzelverkauf.
Anzeigen: Die mm Höhe, 29 mm breit, kostet für Anzeigen von Auftraggebern außerhalb des Reg.-Bezirks Münster sowie für alle amtlichen, Finanz-, Sammel-, Markenartikel- u. Vergnügungs-Anzeigen 15 Pfg., für sonst. Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 11 Pfg., aus der Stadt Münster 8 Pfg. Familien-Anzeigen 8 Pfg., bei Barzahlung 7 Pfg., kleine Anzeigen des privaten Verkehrs aus Münster bei Barzahlung 6 Pfg.
Reklamen: Die mm 90 Pfg. (Spaltenbreite 90 mm).
Für Erfüllung von Platzvorschriften sowie Aufnahme an bestimmten Tagen und in bestimmter Größe wird keine Gewähr sowie für Druck- und Schönheitsfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen 4 Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt.
Beilagen: Gebührenberechnung nach Gewicht.
Postscheck-Konto Köln 42 114. Erfüllungsort Münster i. W.

Abend-Ausgabe — Freitag, den 22. April 1927. — 76. Jahrgang. Nr. 402

Die japanische Finanzkrise.

w **Tokio**, 21. April. **(Tel.)** Die Zeitung „Asahi Shimbun" glaubt aus guter Quelle mitteilen zu können, daß eine Anzahl Banken und die wichtigsten Clearinghäuser morgen für zwei Tage ihre Betriebe schließen werden. Gleichzeitig werde der Staatsrat über die Frage eines fünftägigen Moratoriums beraten. Ferner werde für die nächsten Tage eine Sondersitzung des Parlamentes einberufen werden.

Gestern hat in Kobe die bedeutende Jugobank mit etwa 300 Millionen Yen Depositen, die Zahlungen eingestellt. Weitere Zusammenbrüche werden als wahrscheinlich angesehen.

Von Regierungsseite wird mitgeteilt, daß das Kabinett sich entschlossen habe, ausreichende Hilfe in der gegenwärtigen Finanzkrise zur Verfügung zu stellen. Die Regierung habe bereits in dieser Richtung Maßnahmen getroffen.

Nach Meldungen aus Tokio hat das japanische Kabinett gestern abend eine Erklärung veröffentlicht, in der sofortige durchgreifende Maßnahmen zur Behebung der finanziellen Schwierigkeiten angekündigt werden. Ministerpräsident Tanaka erklärte in einem Interview: Die neue Regierung beabsichtige, die konservative Politik fortzuführen, werde aber in jeder Beziehung vorsichtig vorgehen. Durch die Zahlungseinstellung der Jugo Ginko-Bank habe sich die Nervosität der Öffentlichkeit noch vermehrt. Vor zahlreichen Tokioter Banken haben sich Menschenansammlungen gebildet. Als ein hoffnungsvolles Zeichen betrachtet man es allerdings, daß die Vorschüsse der Bank von Japan an die Privatbanken am gestrigen Tage nicht mehr die gleiche Höhe erreichten, als an den beiden Vortagen.

*

In dem Erdbebenland Japan ist diesmal nicht die Natur in Aufruhr, sondern die gesamte Volkswirtschaft kracht in allen Fugen. Und doch ist auch die unmittelbare Ursache dieser schweren japanischen Wirtschaftskrise das furchtbare Erdbebenunglück, das im September 1923 Japan heimgesucht hat. Seit dieser Zeit konnte sich Japan nicht mehr erholen. Die Regierung mußte zur Heilung der gewaltigen Erdbebenschäden große Auslandsanleihen aufnehmen, deren Zinsendienst in steigendem Maße die Zahlungsbilanz belastete. Alle Versuche, durch möglichste Einschränkung der Einfuhr und durch Forcierung der Ausfuhr die Handelsbilanz aktiv zu gestalten, sind mißglückt. Dadurch wurde auch die Währung in Mitleidenschaft gezogen; denn der Yen, der nach Goldparität 2,09 Mark entspricht, erreichte anfangs 1925 einen Tiefstand von 1,62 der Mark gegenüber. Seitdem gelang es der japanischen Regierung durch heroische Anstrengung, den Yen beinahe wieder der Goldparität zu nähern, doch ist der Yen infolge der großen Industrie- und Bankzusammenbrüche jetzt wieder stark gefährdet.

Der vor einigen Tagen erfolgte Zusammenbruch des Suzuki-Konzerns kam also den eingeweihten Kreisen nicht überraschend. Die Zahlungseinstellung dieses größten Unternehmens Japans erhellt nur aller Welt den krisenhaften Zustand, in dem sich Japans Volkswirtschaft befindet. Trotzdem oder gerade deshalb herrscht an der Tokioer Börse ein panikartiger Zustand, die Kurse stürzen, ein Run auf die Banken setzt ein, so daß viele die Schalter schließen müssen. Sehr interessant ist es, festzustellen, daß die Ereignisse, die sich nun in Japan abspielen, eine frappante Ähnlichkeit mit der deutschen Deflationskrise aufzuweisen haben. Auch in Japan brachten Kriegs- und Nachkriegskanjunktur eine ungesunde Umschichtung und Aufblähung innerhalb der volkswirtschaftlichen Organisation. Japan machte infolge seiner günstigen Lage ungeheure Kriegsgewinne, die zum großen Teile zu Neugründungen Verwendung fanden. Als dann die Weltkrise einsetzte, und Japan von dem nationalen Unglück des größten Erdbebens seiner Geschichte betroffen wurde, begann die Krise, die bisher latent unter der Oberfläche schwelte, offen auszubrechen. Die Versuche zur Stabilisirung der Währung brachten auch Japan die bekannten Deflations-Erscheinungen, durch die Verknappung der Geldmärkte verschwanden zahlreiche Unternehmungen von der Bildfläche. Darunter auch alte und bedeutende Geschäfte, wie die Weltfirma Takata u. Co., und viele nicht unbedeutende Bankfirmen. Schon glaubte man den Höhepunkt der Deflationskrise überwunden zu haben, als wie ein Blitzschlag die Nachricht von der Insolvenz des Suzuki-Konzerns, des größten Unternehmens Japans, und eines der größten der Welt überhaupt, die noch nicht zur Ruhe gekommene Wirtschaft traf. Dieser Zusammenbruch droht ähnlich wie bei uns seinerzeit die Stinnes-Insolvenz, das gesamte Wirtschaftsgebäude ins Wanken zu bringen, wenn nicht vom Staate und von den japanischen Großbanken schleunigst tatkräftige Hilfe kommt. Über die Höhe und die Art der Subventionen konnte im Kabinett keine Einigung erzielt werden, so daß ein Regierungswechsel notwendig wurde. Ein weithin leuchtendes Zeichen wie unzertrennbar in unserer kapitalistischen Epoche Wirtschaft und Politik zusammenhängen.

Der Suzuki-Konzern ist einer der interessantesten Wirtschaftsgebilde der Wirtschaft. Nicht allein weil seine Gründerin und Leiterin eine Frau ist, die nunmehr im 70. Lebensjahre steht. Obwohl auch schon dies einzigartig in der Geschichte des Kapitalismus sein dürfte. Frau Suzuki verstand es, aus dem von ihrem Manne hinterlassenen Erbe, einer unbedeutenden Zuckerfabrik, einen der mächtigsten Konzerne der Welt aufzubauen. Heute besitzt der Suzuki-Konzern ein Nominalkapital von 230 Millionen Yen (ca. 460 Millionen Mark). Er kontrolliert 30 Tochtergesellschaften, besitzt Niederlassungen in allen bedeutenden Handelsplätzen der Welt, hat eine eigene Flotte mit einem Schiffspark von über 100 Schiffen, konzentriert fast den gesamten Handel in Reis, Weizen, Zucker und Bohnen, den Hauptnahrungsmitteln Japans, in seiner Hand, und das Vermögen der Frau Suzuki wurde vor dem jetzt erfolgten Zusammenbruch auf 800 Millionen Mark geschätzt. In der Vielseitigkeit der Fabrikations- und Handelszweige erinnert der Konzern, — umfaßt das Geschäftsgebiet des Konzerns doch neben seinem Hauptzweig der Nahrungsmittelbranche: Kunstseidefabriken, Kohlengesellschaften, Stahlwerke, Ölmühlen, Gummiplantagen, Tabakfelder, chemische Industrie und noch manches andere — lebhaft an den Aufbau des Stinnes-Konzerns vor seinem Zusammenbruch. Die Insolvenzziffern, die bisher an die Öffentlichkeit drangen, sind von phantastischer Höhe, spricht man doch von 600 Millionen Mark Verbindlichkeiten. In größte Mitleidenschaft gezogen ist die Bank von Taiwan, das Noteninstitut von Formosa, das bis in die letzte Zeit Wechselkredite an den Konzern gegeben hat. Auch die japanische Adelsbank mit 100 Millionen Yen Aktienkapital, mit 80 Filialen und 368 Millionen Depositen, mußte ihre Zahlungen einstellen. Sollte sich auch im Verlauf der Sanierungs-Verhandlungen ein günstigeres Bild der Schulden des Konzerns herausstellen, so wird trotzdem die schon so geschwächte japanische Volkswirtschaft noch lange an den Folgen dieses Riesenbankerottes zu tragen haben.

Bleibt noch zu untersuchen, welche Folgen diese Wirtschaftskrise für die deutsche Volkswirtschaft nach sich ziehen wird. Glücklicherweise scheint keine einzige deutsche Bank Forderungen an den Konzern zu haben und auch die Geschäftsverbindungen deutscher Warenfirmen werden als geringfügig genannt. Die deutsche Einfuhr in Japan muß natürlich durch die geringere Aufnahmefähigkeit des japanischen Marktes leiden, aber andererseits wird Japan durch die Krise bewiesen, daß eine künstlich hochgezüchtete Industrie auch eine Gefahr für die Volkswirtschaft bilden kann.

Der kommunistische Reichstags-Abgeordnete Hoernle verhaftet.

b **Berlin**, 22. April. **(Tel.)** Die „Rote Fahne" meldet aus Stuttgart, daß die Redakteure der Süddeutschen Arbeiterzeitung, Reichstagsabgeordnete Hoernle und Hammer, wegen des Abdruckes von Briefen russischer Arbeiter und Rotarmisten an die politischen Gefangenen Württembergs in der gestrigen Süddeutschen Arbeiterzeitung und der Sekretär der „Roten Hilfe" verhaftet worden seien. Hammer sei wieder freigelassen worden. Die kommunistische Reichstags-Fraktion habe vom Reichstagspräsidenten die Freilassung Hoernles gefordert.

Die Genfer Abrüstungsverhandlungen.

Eine Erklärung des Grafen Bernstorff. — Der Artikel 28 des französischen Konventionsentwurfs mit den deutschen Vorbehalten in erster Lesung angenommen.

w **Genf**, 21. April. **(Tel.)** In Abwesenheit von Paul Boncour und Lord Robert Cecil, hat heute der vorbereitende Abrüstungs-Ausschuß seine Tagung wieder aufgenommen. Für den Schluß dieser Tagung werden Frankreich und England wahrscheinlich durch ihre zweiten Delegierten, Comte Clauzel und Sir Cecil Hurst, vertreten sein. Behandelt wurden u. a. Fragen der ausnahmsweisen Befreiung von den Bestimmungen der Abrüstungs-Konvention. Ein belgischer Zusatzantrag schlägt vor, daß jeder Vertragspartner, der durch irgendwelche Änderung der gegenwärtigen Lage sich in seiner Sicherheit bedroht fühlt, zur Überschreitung des festgesetzten Rüstungspaktes ermächtigt werden kann und zwar durch einstimmigen Beschluß folgender Mächte: Deutschland, Vereinigte Staaten, England, Frankreich, Italien, Spanien und jener Staaten, die bei Behandlung eines Gesuches im Völkerbundsrat vertreten sind. In Bezug auf die jährliche Veröffentlichung über den Rüstungsstand unterstrich der deutsche Delegierte, Graf Bernstorff, abermals entschieden die deutsche Forderung auf Begrenzung der ausgebildeten Reserven und des Kriegsmaterials jeder Art. Ein holländischer Zusatzantrag, der nach 12 Rubriken spezifizierte Angaben des gesamten Kriegsmaterials verlangt, wurde von Graf Bernstorff mit großer Wärme unterstützt, indem er betonte, daß nach deutscher Auffassung der einzige Weg zu einer späteren tatsächlichen Herabsetzung der Rüstungen über die sofort wirksam werdende Verpflichtung zur jährlichen Veröffentlichung des Rüstungsstandes geht. Die Geheimhaltung der Rüstungsvorbereitungen und die Abrüstung, so betonte er nachdrücklichst, passen nicht zusammen. Während andere Delegierte, darunter der schwedische Vertreter, dem holländischen Zusatzantrag im Grundsatz zustimmten, betonten der japanische und der französische Delegierte den engen Zusammenhang zwischen Sicherheit und der Geheimhaltung der Rüstungsvorbereitungen, so weit sie die Landesverteidigung betreffen und bezeichneten die Verpflichtung auf irgend einen festen Satz als gefährlich.

Die deutschen Vorbehalte angenommen.

Eine Erklärung des Grafen Bernstorff.

tu **Genf**, 22. April. Die vorbereitende Abrüstungskommission behandelte heute den Artikel 28 des französischen Konventionsentwurfes, der festlegt, daß die von einigen Staaten bereits übernommenen Verpflichtungen zur Abrüstung ihrer Land-, See- und Luft-Streitkräfte durch die gegenwärtige Konvention in keiner Weise berührt werden. Es handelt sich hierbei in erster Linie um die Aufrechterhaltung der für Deutschland im Versailler Vertrag geschaffenen Entwaffnungsverpflichtungen, die durch die kommende Abrüstungskonvention nicht berührt werden sollen.

Hierbei gab Graf Bernstorff eine Erklärung ab, in der er den Standpunkt der deutschen Regierung in dieser Frage darlegte. Er wies darauf hin, daß der Artikel 28 des Konventionsentwurfes auch im Zusammenhang mit der Präambel des Teiles 5 des Versailler Vertrages stehe. Wie bereits mehrfach auch von Paul Boncour formell anerkannt worden sei, besitze Deutschland auf Grund dieser Präambel ein juristisches und moralisches Anrecht auf die allgemeine Durchführung der Abrüstung. Dieses Anrecht sei geradezu die Grundlage der Teilnahme Deutschlands an dieser Konferenz. Deutschlands Lage unterscheide sich grundsätzlich von der Lage der übrigen Staaten, da diese neue Abrüstungsverpflichtungen übernehmen müßten, während Deutschland lediglich ein juristisches und moralisches Recht auf Durchführung der allgemeinen Abrüstung auf die übrigen Staaten geltend mache. Dieser Gesichtspunkt sei für die Haltung Deutschlands entscheidend. Deutschland könne seine Zustimmung zu einer Abrüstungskonvention nur dann erteilen, wenn seinen rechtmäßigen Ansprüchen voll Rechnung getragen werde. Deutschland gehe jedoch nicht soweit, jetzt bereits eine sofortige und vollständige Abrüstung zu fordern. Es begnüge sich damit, lediglich eine erste Etappe auf dem Wege der Abrüstung zu verlangen, die der heutigen Lage Rechnung trage. Da die gegenseitigen Abrüstungsverpflichtungen der Vertragsstaaten aus dem Versailler Vertrag allgemein anerkannt würden und Deutschland seinen Verpflichtungen bisher voll nachgekommen sei und diese auch weiter durchführe, so könnten die von den übrigen vertragsschließenden Staaten im Versailler Vertrag übernommenen Abrüstungsverpflichtungen nicht mehr weiter auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Deutschland müsse die Versicherung gewinnen können, daß es sich gegenwärtig wirklich um eine erste Etappe auf dem Wege der Abrüstung handele. Eine Konvention, die diese Bedingungen nicht erfülle, könne von Deutschland nicht als eine Abrüstungskonvention angesehen werden, die den juristischen und moralischen Rechtsansprüchen Deutschlands Genüge tue. Es sei noch nicht zu erkennen, ob die Abrüstungskonvention diesen Rechtsansprüchen nachkommen werde. Es fehlten noch völlig die Zahlen für die zukünftigen Rüstungen, aber auch die ausgebildeten Reservisten und das gesamte Kriegsmaterial sei vorläufig in dem Konventionsentwurf noch nicht aufgenommen. Ganz abgesehen davon, daß gewisse Kriegsmethoden, welche den abgerüsteten Staaten nicht zu Gebote stehen, noch keineswegs genügend behandelt seien.

Zum Schluß beantragte Graf Bernstorff, das folgende Generalreferen der deutschen Delegation in die erste Lesung des Konventionsentwurfes aufgenommen würden:

> „Der Konventionsentwurf läßt vorläufig noch nicht erkennen, ob gewisse grundlegende Forderungen, die im Laufe der gegenwärtigen Verhandlungen geltend gemacht worden sind, tatsächlich erfüllt werden, wenn Deutschland nicht in der Lage ist, die Konvention als eine erste Etappe für eine allgemeine Abrüstung anzuerkennen. Es müssen Garantien geschaffen werden, daß dieser ersten Etappe in absehbarer Zeit weitere Etappen folgen, die einen sichtbaren Erfolg auf dem Wege der Beschränkung der Rüstungen mit sich bringen."

Nach den Erklärungen des Grafen Bernstorff ergriffen die Vertreter Frankreichs, Belgiens und Rumäniens das Wort. Der belgische Vertreter erkannte die aus dem Versailler Vertrag hervorgehenden juristischen und moralischen Verpflichtungen der Vertragsstaaten zu einer allgemeinen Abrüstung voll an. Er bedauerte jedoch die Vorbehalte des Grafen Bernstorff, da hierdurch die Tragweite der Abrüstungskonvention abgeschwächt würde. Der französische Delegierte erkannte gleichfalls die moralische Verpflichtung des Versailler Vertrages zur Abrüstung an, wies jedoch darauf hin, daß zwischen dem Artikel 8 des Völkerbundspaktes und den verschiedenen Bestimmungen des Versailler Vertrages völlige Einheit bestehe. Der rumänische Delegierte schloß sich dem französischen Standpunkt an. Artikel 28 wurde sodann in erster Lesung mit den deutschen Vorbehalten angenommen.

Ein englischer Störungsversuch?

tu **London**, 22. April. **(Tel.)** Der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph beschäftigt sich heute ausführlich mit der Frage deutscher Kredite für Sowjetrußland, die er in Zusammenhang bringt mit der allgemeinen politischen Lage, vor allem aber mit der englisch-russischen Spannung und dem angeblichen Wunsche Berlins, nicht gezwungen zu werden, zwischen Großbritannien und Sowjetrußland zu wählen. Der Korrespondent gibt eine Nachricht wieder, die gestern in Londoner Finanzkreisen eingetroffen sei und wonach deutsche Banken angeblich unter Zusammenarbeit mit deutschen Industriellen und unter Billigung der Reichs- und Landesregierungen zurzeit mit der Sowjetregierung über Gewährung von Krediten in Höhe von 40—60 Millionen Pfund, die bis zu 60 Prozent mit einer staatlichen Garantie ausgestattet werden sollen, verhandeln. Diese Riesenkredite sollen angeblich in acht Jahren zurückzahlbar sein. Das würde, so heißt es weiter, ein Geschäft sein, für das nur die Erklärung ungewöhnlicher und wesentlicher politischer Erwägungen gäbe, die beispielsweise einer sowjetrussischen Unterstützung der deutschen Politik in Genf gleichkämen. Der Korrespondent zitiert dann zum Schluß die Aeußerungen einer Persönlichkeit der City: „Nehmt den Bolschewisten das Geld und Ihr werdet die Bolschewisten der brauchbarsten Propagandawaffe in China und anderen Ländern berauben" und fügt hinzu: Es wäre unerhört, wenn die sowjetrussische Propagandakasse, in der oben beschriebenen Weise wieder gefüllt würde.

*

Wie die Telegraphen-Union zu den Enthüllungen des Daily Telegraph von zuständiger Seite erfährt, entbehren sie sowohl in politischer als auch in wirtschaftlicher Beziehung jeglicher Grundlage. Es dürfte allgemein bekannt sein, daß, nachdem die Bestellfrist für diejenigen langfristigen Lieferungsgeschäfte nach der Sowjetunion, für die das Reich und die Länder eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 60 Prozent übernommen hatten, am 31. März abgelaufen war, durch den Reichstag nur ein Gesetz über die Uebernahme einer Ausfallbürgschaft für die Auslaufsgeschäfte des 300 Millionen-Kredits verabschiedet worden ist, mit dessen Inkrafttreten Mitte April gerechnet wurde. Ueber den vorgesehenen Geschäftsumfang vom 300 Millionen Reichsmark sind Lieferverträge im Werte von rund 66 Millionen Reichsmark abgeschlossen worden, deren Regelung durch das neue Gesetz erfolgt. Da die Entwicklung des deutschen Kredits an Sowjetrußland nicht nur in Deutschland, sondern auch im ganzen Ausland genau bekannt ist, so müssen die Enthüllungen des Daily Telegraph als Störungsversuch angesehen werden, dem jedoch keine weitere Bedeutung zukommt, da die Behauptungen des Blattes aus der Luft gegriffen sind.

Zusammenstöße im Barmat-Prozeß.

Berlin, 21. April. Am Donnerstag dienten die Verhandlungen im Barmatprozeß hauptsächlich der Klärung der Frage, ob der Kredit an die Amezima von der Girozentrale aus eigenen Mitteln oder aus Postgeldern stamme. Direktor Müller von der Girozentrale behauptete, das Geld sei von der Post gegeben worden. Ministerialrat Lünsmann vom Reichspostministerium erklärte, er habe einen Auszug aus der Kreditliste gemacht, laut welchem er bis auf zwei Posten den Verbleib der ausgeliehenen Gelder nachweisen könne. Es gehe aus der Liste nicht hervor, daß die Amezima das Geld erhalten habe.

Vorsitzender: Es wurden für den Freistaat Mecklenburg zwei Millionen aufgenommen, die über die Amezima gingen. Direktor Müller von der Girozentrale: Mecklenburg hat aber tatsächlich zwei Millionen bekommen, wie aus den Unterlagen hervorgeht. Lange-Hegermann erklärte folgendes: Mir ist gestern noch etwas eingefallen, was zur Klärung des Widerstreits beitragen dürfte. Kurz vor der Kündigung des Kredits durch die Girozentrale, etwa am 12. September, fand gelegentlich eines Mittagessens bei Borchardt eine Besprechung statt, die sich auf den Kredit bezog und an welcher Henry Barmat, Müller und ich teilnahmen. Direktor Müller sagte dabei: „Denken Sie daran, daß der Kredit demnächst fällig ist und zurückgezahlt werden muß." Ich meinte darauf: Das Geld ist doch von der Post über die Girozentrale an die Amezima gegangen, Worauf Direktor Müller erwiderte: Wir haben ja von der Post noch garnichts bekommen, sondern das Geld aus eigenen Mitteln gegeben. Ein Ministerialrat aus dem Reichspostministerium bestätigte die Darstellung Lange-Hegermanns wortwörtlich.

Im Verlaufe der weiteren Verhandlungen kam dann zur Sprache, daß 2 Direktoren der Girozentrale mit Barmat zusammen bei einem Essen in einem Berliner Luxuslokal gewesen seien und daß bei dieser Gelegenheit über den Kredit gesprochen wurde, der bald fällig war. Bei dieser Gelegenheit wies Henry Barmat auf die Post hin.

Es kam zu einem scharfen Zusammenstoß zwischen dem Vorsitzenden und Henry Barmat. Die Direktoren sagten, daß sie das Essen bezahlen wollten, daß aber Barmat hintenherum die Rechnung bereits bezahlt habe. Wir wurden eingeladen, so erklärte der Zeuge Müller, lehnten aber ab und wollten bezahlen. Als es dann so weit war, hatte Henry Barmat bereits alles bezahlt. Infolgedessen schickten wir ihm das Geld ein. Ein anderer Zeuge bestätigte das. Bei diesen Aussagen versuchte Barmat erregt zu Worte zu kommen, wurde aber vom Vorsitzenden zurückgewiesen. Als ihm dann schließlich der Vorsitzende das Wort erteilte, sprang Henry Barmat auf und rief erregt: „Das ist alles unwahr." Lange-Hegermann: Ich kann mich genau daran erinnern, wie wir jeder einmal bezahlten. Barmat hat das vielleicht vergessen. Vorsitzender (scharf): Sie hören, Herr Barmat, daß Herr Lange-Hegermann die Aussage bestätigt. Es ist unerhört, daß Sie zwei Zeugen, die hier unter Eid stehen, falscher Aussagen verdächtigen. Ueberlegen Sie sich das in Zukunft! Henry Barmat: Ich verwahre mich gegen diesen Vorwurf, gleichzeitig gegen die Beleidigung von gestern. Vorsitzender (sehr erregt): Sie haben sich gegen garnichts zu verwahren. Sie haben sich anständig zu benehmen. Halten Sie jetzt den Mund! Henry Barmat: Ich protestiere energisch dagegen. Der Vorsitzende ließ sich darauf auf keine weitere Debatte mit Barmat mehr ein, sondern wandte sich wieder zur Sache.

Kurze Nachrichten

Gegen die Entscheidung des Völkerbundskommissars van Hamel, die den in den polnischen Eisenbahndienst übernommenen Danziger Eisenbahnbeamten das Klagerecht für Gehalts- und Pensionsansprüche sowie andere vermögensrechtliche Forderungen gegen die polnische Eisenbahnverwaltung versagt, wird seitens der Freien Stadt Danzig Berufung beim Völkerbundsrat eingelegt werden.

Beim Rücktransport von Berliner Kommunisten, die an einem in den Ostertagen in Hamburg veranstalteten kommunistischen Reichsjugendtag teilgenommen hatten, fuhr ein mit 50 Personen besetzter Lastkraftwagen in der Nähe von Mölln in eine entgegenkommende Abteilung des Reitervereins. Es kam zu einer Schlägerei, wobei ein Reiter schwer, mehrere andere durch Steinwürfe leicht verletzt wurden.

Der König von Schweden ist am Dienstag in Madrid eingetroffen.

Englisch-französische China-Einigung?

tu **Paris**, 21. April. **(Tel.)** Wie verlautet, hat sich zwischen der englischen und französischen Regierung eine Annäherung in der Frage der in China zu ergreifenden Maßnahmen insofern vollzogen, als sich Paris bereiterklärt hat, bei unbefriedigender Antwort auf die zweite Note der Mächte an die Kantonregierung sich an allen Sanktionsmaßnahmen der übrigen vier Mächte zu beteiligen. Man hat in Paris den Eindruck, daß die neue japanische Regierung eine energischere Haltung als die vorherige einnehmen werde, und daß daher auch Amerika nicht länger beiseite stehen könne.

Im Gegensatz zu dieser Auffassung will der „Temps" aus gut unterrichteter Quelle wissen, daß die Ernennung Baron Tanakas zum japanischen Ministerpräsidenten nur unter der Bedingung erfolgt sei, daß er sich zur Fortsetzung der bisherigen China-Politik verpflichtet.

Die neue Regierung Tschangkaischek.

w **Schanghai**, 21. Nov. (Reuter.) Die neue Regierung Tschangkaischek in Nanking hat die Hankauer Regierung vollständig verdrängt. Tschangkaischek hat Borodin und alle seine Mitarbeiter, sowie drei kommunistische Minister entlassen. Das nächste Ziel Tschangkaischeks besteht darin, die Mächte zu besänftigen, die Kommunisten zu entfernen, und der Drohung des Vormarsches Tschangtsolins zu begegnen. Tschangtsolins Truppen haben die Grenze von Honan und Hupeh erreicht, wo ihnen die Hauptarmee der Südtruppen gegenübersteht. Die Nationalisten erklären, Tschangtsolin befinde sich in schwerer Geldnot und seine Armee sei durch innere Zwistigkeiten gespalten.

Der Außenminister der Nankingregierung erklärte nach seiner Rückkehr von der Konferenz in Nanking nach Schanghai einem englischen Pressevertreter gegenüber, daß er einen Bruch zwischen den Nankinger und Hankauer Truppen nicht erwarte. Zu der Frage, ob die Nationalisten zwei nebeneinander arbeitende Regierungen schaffen würden, erklärte er, daß die Hankauer Politiker durch das Zentral-Kontroll-Komitee auf Grund der gegen sie erhobenen Anklagen abgesetzt worden seien. Tschangkaischek werde den Feldzug gegen den Norden unverzüglich weiterführen.

Neuer Zwischenfall in Peking.

b **Berlin**, 21. April. **(Tel.)** Die Abendblätter geben eine Reutermeldung aus Peking wieder, wonach die Protokollmächte das russische Gesandtschafts-Arsenal durch bewaffnete Posten haben besetzen lassen, nachdem amerikanische Seeleute, die über die Mauer geklettert waren, das geschlossene Tor von innen geöffnet hatten.

Nach Pekinger Meldungen scheint es, daß der Einmarsch in das dortige sowjetrussische Botschaftsgelände durch ein kleines Kommando, das sich aus Wachen der Vertragsmächte zusammensetzte, nur als ein Vorspiel für den Kampf um die Aufteilung des Botschaftsgebäudes an die anderen Mächte gewesen sei. In der Eingeborenenstadt wohnen zurzeit 20 ausländische diplomatische Vertreter, die in diesen unruhigen Tagen naturgemäß bemüht sind, sichere Unterkunft zu finden. Das sowjetrussische Botschaftsgelände wird hierfür als sehr geeignet betrachtet. Ob die beteiligten ausländischen Ämter versuchen werden, das Viertel zu mieten oder ob der holländische Gesandte als Doyen des diplomatischen Korps, die Angelegenheit in die Hand nehmen wird, bleibt vorläufig abzuwarten. Der Timesberichterstatter in Peking laubt, erst nach Verstärkung der ausländischen Garnison in Nordchina an eine wirkliche Sicherheit für die ausländischen Diplomaten.

Stalin gegen Radek.

b **Berlin**, 22. April. **(Tel.)** Das Zentralkomitee der kommunistischen Partei billigte, nach einer Meldung der „Vossischen Zeitung" aus Moskau, die Thesen Stalins. Stalin macht Radek den Vorwurf, den Charakter der chinesischen Revolution nicht zu verstehen, wenn er das Tempo der russischen Revolution verlange. Die Bildung „chinesischer Sowjets" würde eine Schwächung der Hankauer Gruppe bedeuten, während die Organisierung der Streikausschüsse, die Gewerkschaften, die Bauernbünde und die Hankauregierung stütze. Ebenso wäre der Austritt der Kommunisten aus den Kuomintangs in diesem Augenblick verfehlt.

Der jugoslawisch-italienische Konflikt.

Belgrad für Anrufung des Völkerbundes.

‡ **Paris**, 22. April. **(Tel.)** Der offiziöse „Petit Parisien" meldet aus Belgrad, daß man in dortigen politischen Kreisen der Ansicht sei, die Großmächte hätten die Pflicht, einen neuen Modus für die Lösung der italienisch-jugoslawischen Differenzen zu finden. Die italienischen Forderungen hinsichtlich der Ratifizierung des Vertages von Nettuno und des jugoslawischen Zollregimes, könnten so lange nicht in Frage kommen, als der Vertrag von Tirana in Albanien eine italienische Aggressivpolitik zulasse. Es sei höchst wahrscheinlich, daß Jugoslawien die Anregung geben werde, die Frage vor den Völkerbund zu bringen. Dieser Lösung sei Mussolini jedoch abgeneigt. Trotzdem müsse sich ein Weg finden lassen, der unter Berücksichtigung der italienischen Empfindlichkeit dennoch das Einschreiten des Völkerbundes ermögliche. Rom brauche nur einzusehen, daß der Vertrag von Tirana der internationalen Lage angepaßt werden müsse, was die Anerkennung der italienischen Rechte in Albanien keineswegs ausschließe.



Jugoslawiens neuer Außenminister.

Zum jugoslawischen Außenminister wurde der Abgeordnete Marinkowitsch ernannt. In politischen Kreisen glaubt man, daß diese Ernennung eine weitere Umstellung der Außenpolitik Jugoslawiens bringen wird, da Marinkowitsch ein energischer Verfechter des Grundsatzes „der Balkan den Balkanvölkern" ist und sich deshalb Italien gegenüber nicht sehr nachgiebig zeigen wird.

Deutsches Reich

Tendenzmeldungen.

Berlin, 21. April. Die politisch ruhige Zeit wird insbesondere immer wieder von der ausländischen Presse zu Tendenzmeldungen ausgenutzt. So meldet die New York Times von einem Zwischenfall, der nach einem Besuch des englischen und des französischen Militärattachés in Berlin beim General Heye erfolgt sein soll. Die beiden Militärattachés sollen unfreundlich und zu kurz von diesem begrüßt worden sein. Demgegenüber teilt uns das Reichswehrministerium mit, daß die beiden genannten Herren bei ihrem Besuch von einem höheren Offizier empfangen, dann beim Reichswehrminister gemeldet und zum Schluß von General Heye begrüßt wurden, der ihre Meldung entgegennahm, in freundschaftlicher Weise ihnen die Hände schüttelte und die Hoffnung auf eine angenehme Zusammenarbeit aussprach. Wenn in diesem Zusammenhang von dem oben erwähnten Blatte bereits von einer beabsichtigten Protestnote gesprochen wird, so kann es sich hier nur um ein völliges Mißverständnis handeln, denn — so teilen die zuständigen Stellen mit — man ist sich keiner Verletzung der Form durch den General Heye bewußt. Im Auswärtigen Amt ist im übrigen von einem diplomatischen Schritt nichts bekannt.

Zusammenlegung von Reichswehrgarnisonen.

b **Berlin, 22. April.** Bei der Reichstagsdebatte über den Wehretat war die Zusammenlegung von Garnisonen angeregt worden. Diese Anregung wird, wie der demokratische Zeitungsdienst meldet, gegenwärtig im Reichswehrministerium verfolgt. Das Ministerium ist grundsätzlich für solche Zusammenlegungen. Es ist allerdings zu beachten, daß diese Aenderungen, obwohl sie mit der Zeit Verbilligungen des Apparates bedeuten würden, zuerst finanzielle Schwierigkeiten verursachen. Zusammenlegungen kommen dort in Frage, wo ein Bataillon Infanterie räumlich stark getrennt ist.

Zurückberufung der belgischen Militärsachverständigen in Berlin.

tu **Brüssel, 21. April. (Tel.)** Die belgische Militärsachverständigenkommission in Berlin unter Leitung des Majors Puling soll am 30. April aus Ersparnisgründen nach Belgien zurückkehren.

Regierungspräsident Springorum gestorben.

tu **Kassel, 22. April. (Tel.)** Der ehemalige Regierungspräsident Springorum ist nach längerem Krankenlager gestorben. Springorum ist dadurch bekannt geworden, daß er als Regierungspräsident von Wiesbaden im Juni 1919 mit eigener Lebensgefahr den berüchtigten Separatistenführer Dorten aus dem Wiesbadener Regierungsgebäude hinausgeworfen hat. Springorum wurde damals von den Franzosen zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilt, die er in Mainz verbüßen mußte.

Aus aller Welt.

Ein Autounglück Tschitscherins.

z **Paris, 21. April. (Tel.)** Der Sowjetaußenminister Tschitscherin, der sich bekanntlich zurzeit an der Riviera aufhält, ist durch die Geistesgegenwart seines Chauffeurs vom sicheren Tode gerettet worden. Das Auto des Außenkommissars stieß in beschleunigter Geschwindigkeit mit einem schweren Kraftwagen der Linie Nizza-Marseilles zusammen. Das Auto Tschitscherins konnte noch rechtzeitig ausweichen. Es ist aber so stark an eine Felswand gepreßt worden, daß es völlig zertrümmert wurde.

Eine Friedensresolution des russischen Rätekongresses.

tu **Riga, 21. April. (Tel.)** Wie aus Moskau gemeldet wird, hat der Rätekongreß der Sowjetunion eine Entschließung angenommen, in der von der Regierung die Aufrechterhaltung friedlicher Beziehungen zu allen Mächten und, soweit möglich, die Vermeidung militärischer Zusammenstöße sowohl im Osten als auch im Westen verlangt wird.

England und der Adria-Konflikt.

w **London, 21. April. (Tel.)** Wie verlautet, hat während der letzten Tage ein weiterer Meinungsaustausch zwischen den interessierten Hauptmächten über den italienisch-jugoslawischen Konflikt gegen Albanien stattgefunden. Wie es heißt hält die britische Regierung an der Ansicht fest, daß der beste Weg für Italien und Jugoslawien zur Regelung ihrer Meinungsverschiedenheiten die direkte Verhandlung ist. Man will das Ergebnis dieser Besprechungen abwarten, die, wie man hofft, bald in Rom zwischen der italienischen Regierung und dem jugoslawischen Gesandten eingeleitet werden.

Aus der Stadt.

Münster, 22. April.

♦ **Die Westf. Landeseisenbahn** teilt uns unter Hinweis auf die Sonntagsrückfahrkarten nach Hiltrup mit, daß vom 1. Mai ab Sonntagsrückfahrkarten in demselben Verhältnis Münster—Angelmodde auch von Hiltrup aus Gültigkeit haben. Der Fahrpreis für die 3. Wagenklasse beträgt 50 Pfg.

△ **Der Fischerei-Verein für Westfalen und Lippe** wird am 23. April seine diesjährige Hauptversammlung in Münster, im Hotel Kaiserhof abhalten. Beginn nachmittags 3 Uhr. Dr. Lehmann, der Oberfischmeister für die Provinz Westfalen und Vorsteher des Fischereibiologischen Institutes der Landwirtschaftskammer, wird dabei einen Vortrag halten über die fischereilichen Verhältnisse des letzten Jahres. Die Mitglieder der uns angeschlossenen Vereine: Fischerei-Verein für Münster Stadt und Land, Sportanglerverein für Münster und Sportklub „Wasserweid" sind freundl eingeladen.

Handel und Volkswirtschaft.

Uneinheitliche Haltung.

tu **Berlin, 22. April. (Tel.)** Die Stimmung war bei Beginn uneinheitlich. Die verschiedenen Diskontermäßigungen, die soeben erfolgt sind oder angekündigt werden und die am Berliner Geldmarkt heute eingetretene leichte Entspannung blieben zunächst eindruckslos. Mäßige Kursabschwächungen stellten bei den ersten Notierungen den Durchschnitt dar. Die Spekulation betätigte sich fast ausschließlich in Mannesmann- und Rheinstahl-Aktien, die gegenüber der sonst schwächeren Tendenz gut behauptet und später befestigt lagen. In Mannesmann beobachtete man dauernde Käufe einer Großbank zu besonderen Interessenzwecken, während Rheinstahl auf Grund des erwarteten Umtausches in J. G. Farbenaktien einen spekulativen Anreiz abgaben. Auch Schultheiß und Ostwerke sowie Dessauer Gas, Vereinigte Schuhfabriken und Leonhardt Tietz traten durch Erhöhungen hervor. In den letzteren Aktien wollte man amerikanische Aufkäufe aus besonderen Absichten beobachten.

Am Geldmarkt hat die Nachfrage eine Verminderung erfahren, so daß die Sätze erstmalig nach unten neigten. Immerhin wurden offiziell noch Notierungen von 5—7 Prozent für Tagesgeld und 6,5—7,5 Prozent für Monatsgeld genannt. Warenwechsel mit Großbankgiro bei kleinen Umsätzen zirka 4⅞ Prozent.

Im Devisenusancenverkehr schwächte sich der Pfund-Kurs gegen Kabel in Nachwirkung der Diskontsenkung auf 4,8557 ab. Mailand behauptete die bisherige Steigerung voll. Die Zuspitzung der Finanzkrise in Japan führte zu einer rapiden Verschärfung des Yen-Sturzes, der schon im Verlauf der gestrigen Börse Aufsehen erregte. Der Wechselkurs Tokio ging gegen Kabel Newyork scharf auf 46,75 zurück. Bukarest gegen Zürich befestigt, 3,39. Kabel Berlin 4,2185. J. G. Farbenaktien lagen unter Druck, da anscheinend Tauschoperationen gegen Rheinstahl-Aktien stattfanden. Infolgedessen büßten Farbenaktien mit 332 etwa 2½ Prozent ein. Elektrowerte notierten 1—3 Prozent niedriger, wurden aber von der Spekulation neben den Mannesmann-Aktien auf dieser Basis beachtet. Schuckert freundlicher, Schubert u. Salzer gaben um 3 Prozent, Vereinigte Glanzstoff um 5 Prozent, Schlesische Zink um 5 Prozent, Ludwig Löwe um 4½ Prozent, Philipp Holzmann um etwa 4 Prozent, Deutsche Erdöl um 3½ Prozent, Essener Steinkohlen um 4½ Prozent, Gelsenberg um 6⅜ Prozent, Deutschallantische Telegraphen um 3 Prozent nach. Die sonstigen Kursverluste hielten sich aber unter dieser Höhe. Gegen Ende der ersten Stunde war das Geschäft allgemein lustlos, die Haltung unsicher und schwankend. Am Rentenmarkt lagen heimische Staatsanleihen schwach. Von Auslandsrenten fiel eine 2¼prozentige Steigerung der Franzosen auf. Bankaktien gaben allgemein nach. Am Schiffahrtsmarkt notierten nur Hansa 2¼ Prozent höher, dagegen Nordd. Lloyd 3 Prozent und die übrigen Werte 1 Prozent niedriger. Vereinigte Elbe auf den günstigeren Abschluß behauptet.

Im weiteren Verlauf der Börse setzte sich nach Überwindung der zunächst hemmend auf das Geschäft einwirkenden Nervosität eine feste Tendenz durch. Die Kursrückgänge wurden wieder eingeholt und darüber hinaus noch Gewinne erzielt. Das Hauptgeschäft wickelte sich in den Favoritpapieren des Montan- und Elektromarktes ab, von denen Siemens gegenüber ihrem Anfangsniveau 5—7 Prozent, Schuckert 5 Prozent, A. E. G. 2 Prozent, Rheinstahl 4½ Prozent, Harpener bei großen Umsätzen 9 Prozent gewannen. Gelsenberg auf 202½ gebessert. Vereinigte Glanzstoff plus 10 Prozent. Zellstoff Waldhof plus 5 Prozent. Sehr vernachlässigt war dagegen auch in der zweiten Stunde der Farbenmarkt. Größeres Interesse trat für Hammersen hervor. Angeblich handelte es sich dabei um Käufe der Oppositionskreise. Am unnotierten Markt gingen schwedische Zündholz mit 302 fester um. Roggenrentenbank lagen mit 217 niedriger. Salitrera wurden für Hamburger Rechnung gefragt, ebenso waren Brown Bowery auf die beabsichtigte amtliche Einführung belebt. Die Börse schloß ruhig, aber fest und für Spezialwerte lebhaft. Privatdiskont kurze Sicht 4⅝ Prozent, lange Sicht 4⅝ Proz.

An der Nachbörse hörte man schließlich für die im Vordergrunde stehenden Werte die höchsten Tageskurse, die bis zu 7 und 10 Prozent über der Eröffnung lagen. Besonderes Interesse war für Buderus mit 139¼, für Zellstoff Waldhof mit 287, für Hammersen mit 190, für Rheinische Elektrizitätswerke mit 205,5 und für den Elektroaktienmarkt vorhanden, der äußerst lebhaft endete. Man hörte zuletzt u. a. Schuckert 232, Gesfürel 281,5, Bergmann 232, A. E. G. 194,5, Siemens 330,5. Montanaktien behaupteten ihre Schlußkurse. Rheinstahl 268¾, Gelsenberg 201, Harpener 270, Mannesmann 239, Rheinische Braunkohlen 329. J. G. Farben-Aktien lustlos, 333. Schiffahrtsaktien unbeachtet, Hapag 154¼, Nordd. Lloyd 154, Hansa 233,5, Hamburg-Süd 237, Bankaktien ohne Geschäft. Ablösungsanleihe tiefster Kurs 20,90, dann 21,60.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbericht.

tu **Berlin, 22. April. (Tel.)** Die Tendenz für Weizen und Roggen wurde heute befestigter. Einmal hatte das Ausland seine Offerten kräftig erhöht, andererseits zeigte sich erneut polnische Frage. Bei kleinem Inlandsangebot, dem für Weizen infolge etwas gebesserten Mehlgeschäftes vermehrte Kaufneigung gegenüberstand, erfuhren die Preise Steigerungen von einer Mark, und zwar gleichermaßen für Lokoware wie Lieferung. Auch Roggen hat knappes Offertenmaterial, doch waren die Notierungen am Lokomarkt nur wenig höher. Lieferung fand für vordere Sichten ein Aufgeld von 50 Pfg., während Herbst 1½ Mark höher gesetzt wurde. Gerste ruhig. Hafer hat bei vorsichtiger Abschlußneigung seitens der Käufer kleines Geschäft. In Mais finden größere Umsätze zu höheren Kursen in Platz- und rumänischer Ware statt. Sonstige Futterartikel ruhig.

Die amtlich notierten Preise in Reichsmark ab Station betrugen: Weizen, märk. 273—276, fester; Mai-Lief. 285,5; Juli-Lief. 284; Sept.-Lief. 261,5; Roggen, märk. 254—258, fester; Mai-Lief. 258 bis 258,5; Juli-Lief. 253—253,5; Sept.-Lief 227,5; Sommergerste 219—246; Wintergerste 193—206, ruhig; Hafer, märk. 217—225; Mai-Lief. 225 5; Mais, loko Berlin 179—134, ruhig: Weizenmehl 34,5—36,5, abflauend; Roggenmehl 31,25—35,75, behauptet; Weizenkleie 14,25, stetig; Roggenkleie 15,75; Viktoriaerbsen 42—58; kleine Speiseerbsen 26—29; Futtererbsen 22—23; Peluschken 20 bis 22; Ackerbohnen 20—22; Wicken 21—24; Lupinen, blaue 14—14,5; Lupinen, gelbe 15,75—16,5; Seradella, neue 20,5—24; Rapskuchen 15—15,6; Leinkuchen 19,6—19,9; Trockenschnitzel 12,5—12,8; Sojaschrot 19,7—20; Kartoffelflocken 30,7—31,2.

Magdeburger Zucker.

tu **Magdeburg, 22. April. (Tel.)** Weißzucker einschließlich Sack und Verbrauchssteuer für 50 Kilo Brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg: Innerhalb 10 Tagen 33¼; April 33; Mai 33¼; Juni 33½; Mai-Juni 33½; Juli 34; Juli-August 34; September 34⅝. Tendenz fest.

Metallnotierungen.

tu **Berlin, 22. April. (Tel.)** Gold 2,82; Silber 0,076; Platin 12,70.

tu **Berlin, 22. April. (Tel.)** Elektrolytkupfer 126,75; Original Hüttenrohzink (Preis im freien Verkehr) —; Remelted Plattenzink von handelsüblicher Beschaffenheit 57—57,5; Original Hüttenaluminium 210; desgleichen in Walz- oder Drahtbarren 214; Rein-Nickel 340—350; Antimon-Regulus 120—125; Fein-Silber 78½—79½.

tu **Berlin, 22. April. (Tel.)** Kupfer: April Geld 115,5, Brief 116,5. Mai bez. 116. Geld 115,75, Brief 116,25; Juni Geld 116,25, Brief 116,5; Juli Geld 116,5, Brief 116,75; Aug. bez. 115,5, Geld 115,25, Brief 115,5; Sept. Geld 115,5, Brief 115,75; Okt. Geld 116, Brief 116; Nov. Geld 116,25, Brief 116,25; Dez. Geld 116,5, Brief 116,75; Jan. Geld 116,75, Brief 117; Febr. Geld 116,75, Brief 117; März bez. 117, Geld 116,75, Brief 117. Tendenz: ruhig. Blei: April, Geld 52,25, Brief 53; Mai bez. 52,5, Geld 52,25, Brief 52,75; Juni bez. 53, Geld 52,75, Brief 53; Juli Geld 53, Brief 53,25; Aug. bez. 53 25, Geld 53,25, Brief 53,5; Sept. Geld 53,25, Brief 53,5; Okt. Geld 53,25, Brief 53,75; Nov. Geld 53,5, Brief 53,75; Dez. Geld 53,5, Brief 53,75; Jan. Geld 53,5, Brief 53,75; Febr. Geld 53,5, Brief 53,75; März Geld 53,5, Brief 53,75. Tendenz: kaum behauptet. Zink: April Geld 58, Brief 59; Mai bez. 58,5, Geld 58,25, Brief 58,5; Juni Geld 58,5, Brief 58,75; Juli Geld 58,5, Brief 58,75; Aug. Geld 58,75, Brief 58,75; Sept. Geld 58,75, Brief 58,75; Okt. Geld 58,75, Brief 59; Nov. Geld 58,75, Brief 59; Dez. Geld 59, Brief 59; Jan. bez. 59. Geld 58,75, Brief 59 25; Febr. bez. 59, Geld 59, Brief 59,25; März bez. 59,25, Geld 59, Brief 59,25. Tendenz: schwächer.

Baumwollnotierungen.

tu **Bremen, 22. April. (Tel.)** Loko 16,70.

tu **Bremen, 22. April. (Tel.)** Terminanfangskurse: Mai 15,73—15,78; Juli 15.96—15,97; September 16,07—16,13; Oktober 16,27—16,28; Dezember 16,43—16,45; Januar 16,44 bis 16,45; März 16,62—16,63. Tendenz: stetig.

tu **Liverpool, 22. April. (Tel.)** Eröffnung. Mai 7,87 bis 7,88; Juli 8,03—8,04; Oktober 8,18—8,19; Dezember —; Januar 8,28; März 8,36. Tendenz: fest.

Vom Sydney-Wollmarkte.

Am 20. April begann, laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionär" mit einem Angebot von 12 250 Ballen, die achte diesjährige Versteigerungsserie der Sydney-Wollauktionen. Die Konkurrenz war unregelmäßig. England trat als Käufer wenig hervor. Die Preise für Comeback- und Kreuzzuchtwollen lagen im Vergleich zum Abschluß der letzten Auktion unverändert. Merinoschweißwollen notierten bis zu 28¾, Comeback 25 und Kreuzzuchtwollen 21¾ Pence per engl. lb.

Viehmärkte.

Hamburger Schweinemarkt.

tu **Hamburg, 22. April. (Tel.)** Auftrieb: 3725 Schweine. Tendenz: langsam. Preise: a) 57, b) und c) dito, d) 50—53; Sauen 48 bis 53.

Deutsche Petroleum A.-G., Berlin. Wie das B. T. erfährt, wird die Gesellschaft für das abgelaufene Geschäftsjahr, wie anzunehmen war, keine Dividende ausschütten. Die Petpreise sind bekanntlich stark zurückgegangen und die Konkurrenz hat sich dauernd verstärkt. Ein betriebsmäßiger Verlust wird indessen voraussichtlich vermieden werden.

Kassakurse der Berliner Börse.

Die Kurse lauten auf Prozente des Nennwertes in Reichsmark. Für etwaige Hörfehler kann keine Haftung übernommen werden.

	21. 4.	22. 4.
Deutsche Staatsanleihen		
Abl.-Schuld I	320	320
dto. II	320	321
6% Wertb. 1923		
Abl.-Sch. neu	21	21.5
5% R.-Anl. 27	90	90
Schutzgebiet	11¾	11.5
Westf Prov.-Anl.		
Westf. Kohle	12	12
8% F.-G.-Anl. 25	104	104
7% dto. 26	10	102
7% G.-Pfandbr.	102	102
Schiffahrts-Aktien		
Lapag	156	154
Hb-Süda.-Dam.	240	236
Hansa-Dampf	232	232
Nordd. Lloyd	155	154
Vereinigte Elbe	89.5	89
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	166	169
Berl. Handelsg.	270	269
Commerzbank	220	218
Darmst. Bank	272	271
Deutsche Bank	194	194
Disconto	186	185
Dresdner Bank	86	86
Oesterr. Bank	115	115
Reichsbank	178	176
Brauerei-Aktien		
Dortm. A.-G. Br. Union	268	266
Isenbeck Hamm	314	311
Schlegelbräu	130	132
Wicküler	252	251
	247	—
Industrie-Aktien		
Akkumulatoren	176	175
Adler Zement	84	183
Adlerwerke	136	136
A.-G. für Bau	104	13.
Alexander	78	80
A.-E.-G.	192	110
Alsen Zement	272	274
Angio C. Guano	108	108
Anhalter Kohle	34	134
Ankerwerke	187	184
Annener Guß	4.5	25
Aplerb. Berg	—	—
Augsb.-Nürnb	148	14
Balcke Masch.	—	—
Berlin Anh. M.	62.5	61
Banning Masch.	56.5	57
Baroper Walzw	44	44
Basalt	113	11.
Bayer. Spiegel	73.5	73.5
Bemberg f. P.	431	429
Berg. Eveking		60.5
Berger Tiefbau	384	387
Bergmann	26	26.
Berlin Gubener	439	439
Berl. Karlsruh.	114	113
B. Maschinenb.	142	142
Beton & Monier	164	164
Bingwerke	31	30
Bösp. Walzw.	87	88
Braunkohlenbr	231	226
Braunschw. M.	101	100
Breitenb. Zem.	185	186
Bremer Linol.	285	284
Bremer Vulkan	143	143
Buderus	132	132
Busch Lüdensch	91.5	91¾
Busch Waggon	109	109
Byk Gulden	102	101
Calmon Asbest	61.8	60
Capito & Klein	24.5	22
Chari. Wasser	145	145
Chem. Heyden	139	136
Chem. Gelsenk.	106	106
Chem. Albert	165	164
Contin. Coutsch	126	127
Daimler Motor	127	126
Dessauer Gas	235	243
Deutsch. Atlant.	124	121
Dtsch. Asphalt	167	—
Dtsch. Erdöl	194	191
Deutsche Kabel	134	133
Deutsche Kali	158	156
Dt. Maschinen	129	129
Dt. Schachtbau	142	142
Dt. Wollwaren	71.5	72.5
Dt. Eisenhand.	107	106
Dürkopp	84	84
Düsseld. Eisen	65	65
Düsseld. Masch.	72¼	72
Dynamit Nob	161	161
Egestorff Salz	133	135
Eisenw. Kraft	66	66
Elektr. Lieferg	202	200
Elek. Lichtu. Kr.	214	214
Elitewerke	46¾	47
Eschw. Bergw.	171	170
Essener Steink.	226	22.
Faber Bleistift	129	126
Fahlberg List	160	166
I. G. Farbenind.	334	332
Feldm. Papier.	233	233
Felten & Guill.	175	174
Flender Brücke	9	8⅝
Flensb. Schiffsb	116	115
Friedrh. Kali	172	168
Frister	106	105
Gaggenau	65	64
Gebhardt & Co.	143	140
Gelsenk. Berg.	202	200
Gelsenk. Gußst.	18	18
Germania Portl.	270	269
Gerresh. Glas	176	173
Ges. f. elek. Unt.	279	279
Gildemeister	124	—
Girmes & Co.	179	180
Gladb. Woll. Ind.	195	199
Goedhardt	135	133
Goldschmidt	151	150
Goth. Waggon	23	24
Gritzner	135	135
G. Gundlach	112	112
Gutmann M.	93¾	93½
Hacketh. Draht	112	110
Hammersen	181	186
Hannov. Masch.	139	138
Hansa Lloyd	65¾	66
Harburg. Eisen	142	140
Harkort Bergb.	—	52
Hark. Brückb.	—	—
Harpen. Bergb.	267	270
Hartmann	65	65
Heckmann	80	80
Hedwigshütte	157	154
Heine & Co.	75	75
Held & Franke	143	148
Hemmoor Port.	282	278
Hilgers Verz.	115	115
Hilpert Masch.	5.5	95
Hindr. Aufferm.	23	121
Hirsch Kupfer.	129	128
Hoesch Stahlw.	220	220
Hoffm. Stärke	96	95.5
Hohenlohe	28.5	28.3
Ph. Holzmann	228	225
Hüxter-Godelh.	98	98.5
Hubertus Brk.	75	176
Humb. Masch	48	48
Hutschenreuth.	68	68
Ilse Bergbau	328	324
Junghans	118	118
Kahla Porzell.	139	133
Kali Aschersl.	16	211
Kalker Masch.	83	81¼
Karlsr. Masch.	13½	42½
Karstadt	184	180
Kassel Federst.	29	29
Klöcknerwerk.	188	187
Koch Adler	119	119
Köln-Neuessen.	230	229
Kölsch Walzg.	36.5	85
König Wilh.	257	257
Körting Gebr.	110	105
Krauss & Co.	92	92.5
W. Kreftt	146	144
Kromschröder	176	177
Kronprinz Met.	143	142
Küppersbusch.	224	220
Kyffhäuser H.	84½	84
Lahmeyer	184	183
Laurahütte	94.5	94.3
Leopoldsgrube	155	154
Lindes Eism.	192	191
Lindenberg. St.	63.5	67.5
Lindström	240	240
Linke Hofmann	99	97¼
Ludwig Löwe	376	370
Lüdensch. Met.	115	115
Magdeb. Bergw	64	194
Magdeb. Mühl.	140	131
Magirus	86	86
Mannesmann	233	237
Mansfelder Akt.	172	168
Mark Portl. Zem	—	—
Maschfb. Baum	152	150
Mechan. Linden	304	309
Meltheuer Tüll	40	37.5
Mix & Genest	81	181
Mot. Deutz	83	84
Mühle Rüning.	159	159
Mühlhm. Bergw	200	200
Müller Gummi	109	110
Nationale Auto	138	135
Nordd. Steingut	206	206
Nordd. Wolle	209	209
Oberbedarf	127	126
Oberschl. Koks	131	129
Oeking Stahl	94.5	97
Orenst. & Kopp.	141	139
Osnabr. Kupfer	79¾	78
Ottensen Eisen	45	33.5
Phoenix Bergw	41	143
Phoen. Braunk.	31	28
Plauener Spitz	95	100
Pöge Elektr.	166	164
Polyphon	172	172
Ponge Spinn.	—	—
Poppe & Wirth	91	93
Porta Union	—	170
Preußengrube	118	118
Rasquin Färb	125	125
Ravensb. Spinn	—	—
Reichelt Metall	98	98
Reisholz Papier	300	300
Rhein. Braunk.	326	326
Rhein Spiegelg.	199	200
Rheinstahl	264	269
Rhenania Ch.	69	69¾
Riebeck Mont.	188	184
Riedel	97¼	99
Rodder Grube	658	652
Rosenthal Porz	154	150
Rückforth	133	134
Rütgerswerke	144	143
Sachsenwerk	144	142
Salzdetfurth	272	270
Sarotti	233	232
Sauerbrey	116	114
Saxonia-Portld	186	186
Schering chem.	242	244
Schles. Leinen	159	105
Schles. Textil	115	114
Schloß Schulte	—	—
Hug. Schneider	126	126
Schubert & Salz	373	365
Schuckert El.	229	228
Schweim Eisen	198	200
Siegen-Soling.	75.8	74.5
Siemens-Glas	187	188
Siemens Halske	324	325
Staßfurt. Chem.	81	81
Stettiner Cham.	126	124
Stett. Vulkan	71.5	71
Stock & Co.	77	77
Stöhr Kammg.	170	173
Stolberg Zinkh.	299	296
Tafelglas	40	140
Teckl enborg	37.5	37
Telegph. Berlin	107	105
Thale Eisen	—	—
Friedr. Thomee	123	123
Leonh. Tietz	156	159
Tittel & Krüger	193	189
Varziner Pap.	148	147
V. d. Nickelw	193	188
V. Glanzstoff	646	654
Ver. Jute B	90	—
V. Märk. Tuch	75¼	77
Ve. Stahlw.	151	151
V. Zypen u. W.	251	201
Vogel Telegr.	122	125
Voigt u. Wolff	107	—
Vogtländer M.	108	110
Wanderer	289	286
Warst. Grube	170	167
Wasserwerk G.	149	149
Wessel Pors.	60	59
Westeregeln	218	215
Westfal. Eisen	107	101
Wett. Dr. Hamm	97	97.5
Westf. Eisen	62.5	58.5
Westf Kupfer	79¾	80½
Wicking	207	204
Wilhelmshütte	93	92.
Wilke	169	169
Wissen. Metall	140	142
Wittener Guüst.	84	79.5
Wolff Masch.	68	65.1
Zellstoff Verein	158	160
Zellst. Waldhof	279	279
Zimmerman	7.5	7.5
Kolonialwerte		
Neuguinea	1380	1360
Otavi Minen	41	41¼
Salitrera	190	190
Südsee Phosph.	70	—
Apia	—	—
Kurse i. fr. Verk.		
Albr. & Meister	40	40
Allg. Hochbau	96	97
Adler Kohle	98	98.5
Benz Motoren	—	—
Dt. Lastauto	53	50
Dtsch. Petrol.	83.5	84
Glückauf Brk.	98	93
Hallesche Kali	—	—
Hannover. Kali	—	80
Heldburg V.-A.	—	99
Kabel Rheydt	189	186
Krügershall	190	190
Manoli Zig.	101	100
Oeynhausen	—	—
Ronnenberg	—	—
Schebera	95	95.5
Stöwer Auto	14¼	14½
Ufa Film	36	36
Argent. Renten	—	396
Petersb. Intern.	3.5	3.7

Großzügiges Siedlungsprogramm im Kreise Ahaus.

Sitzung des Kreistages.

○ **Ahaus, 22. April.** Der Kreistag des Kreises Ahaus trat heute zu seiner ersten Sitzung in diesem Jahre zusammen. Ein äußerste umfangreiche Tagesordnung harrte der Erledigung. Nach Erledigung verschiedener Wahlen wurde ein Nachtrag zur Steuerordnung vom 8. Mai 1925 genehmigt. Nach diesem Nachtrag wird die Steuer für einheimische Jagdbesitzer auf 10 Prozent und für solche Jagdbesitzer, die Grundbesitz im Kreise haben, aber auswärts wohnen, ebenfalls auf 10 Prozent ermäßigt. Für Jagdberechtigte außerhalb des Kreises, die keinen Grundbesitz im Kreise haben, wurde die Steuer auf 15 Prozent gesenkt. Nach der Genehmigung eines Nachtrages zur Schankerlaubnissteuerordnung vom 22. Juni 1924 wurden die Jahresrechnungen der Kreiskommunalkasse und der Kreissparkasse zur Kenntnis genommen und den Kassenführern Entlastung erteilt. Weiter wurde beschlossen, zur Durchführung des Straßenbauprogramms von 1913 verschiedene Straßen im Kreise Ahaus auszubauen. Dieser Punkt rief bei den beteiligten Kreistagsabgeordneten eine lebhafte Debatte hervor. Mit einem kleinen Zusatzantrag wurde schließlich dem Antrage des Kreisausschusses entsprochen. Darauf wandte sich der Kreistag dem Haushaltsplan für 1927 zu. Der Voranschlag schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 1 000 000 Mark ab. Der durch Kreissteuern zu deckende Fehlbetrag wurde auf 220 000 Mark festgesetzt. Er soll zunächst vorschußweise erhoben werden. Als Vorschuß soll die erste Hälfte in Höhe von 110 000 Mark unter Zugrundelegung der Reichssteuerüberweisungen unterteilt werden. Über die endgültige Aufbringung der Kreissteuer soll in der Herbstsitzung des Kreistages beschlossen werden. Diesem Vorschlage wurde zugestimmt. Zum Schluß befaßte sich der Kreistag noch mit der Förderung der Siedlungen durch übernahme von Siedlungsdarlehen, Bürgschaften und Ankauf des Gutes Gelsing bei Stadtlohn. Um eine weitere Abwanderung des Bevölkerungsüberschusses zu vermeiden, steht der Kreisausschuß auf dem Standpunkt, daß die Siedlungsmittel ausgenutzt werden müssen. In längeren Verhandlungen des Landrats Sümmermann ist es gelungen, mit Kreditmitteln des preußischen Staates bzw. der Seehandlung 81 Siedlungen im Gesamtwerte von 740 000 Mark zur Ausführung zu bringen. Um auf dem einmal beschrittenen Wege fortzuschreiten, ist nun beabsichtigt, das bei Stadtlohn gelegene Gut Gelsing in Größe von 314 Morgen zum Preise von 97 500 Mark zu erwerben. Abgesehen von den Kosten des Gründerwerbs würde die Durchführung der Siedlungen des Gutes Gelsing einen weiteren Kostenaufwand von etwa 165 000 Mark verursachen. Der Kreisausschuß schlägt daher vor, der Kreistag möge sich mit dem Erwerb des Grundbesitzes Gelsing zum Preise von 97 500 Mark für Siedlungszwecke einverstanden erklären. Der Kreisausschuß solle ermächtigt werden, die erforderlichen Mittel im Wege des Rentengutzwischenkredits zu beschaffen und die dazu erforderlichen Erklärungen abgeben. Weiter solle der Kreisausschuß ermächtigt werden, die für die Finanzierung von zunächst 94, gegebenenfalls mehr, Siedlungen erforderlichen Hauszinssteuer- und Rentengutszwischenkreditmittel bis zum Gesamtbetrage von 1,2 Millionen Mark als Darlehnsnehmer des Preußischen Staates, der Staatsbank oder anderer zur Verfügung stehender, öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute zu beschaffen oder bis zum gleichen Betrage selbstschuldnerische Bürgschaft übernehmen und die dazu erforderlichen Erklärungen abgeben.

Nach ganz kurzer Debatte schloß sich der Kreistag dem Vorschlage des Kreisausschusses an und genehmigte damit eine großzügiges Siedlungsprogramm, das, wie Bürgermeister Goriessen am Schluß der Tagung feststellte, der Kreisverwaltung und nicht zuletzt dem Landrat Sümmermann zur Ehre gereicht.

Kleine Erinnerungen an Max Reger.

Von Margot von Coester, Breslau.

Wenn ich an meine Kindheit zurückdenke, so ist es immer wieder eine Gestalt, die hier und dort ganz besonders ausdrucksvoll hervortritt: Max Reger — der Welt einer ihrer berühmtesten Komponisten, uns, meiner Schwester und mir, nur der wohl in seiner Mächtigkeit (äußerlich gemeint!) auch gefürchtete, a

6. Deutsches Großkampfkegeln in Halberstadt.

Vierter Tag:

‡ **Halberstadt**, 20. April. Der Kampf begann heute bereits 8 Uhr vormittags. Bis 6 Uhr abends erreichten:

Auf Bohle: Tamm-Kiel 2226; Lüth-Lübeck 2172; Bittner-Oppeln 2154; Schildt-Braunschweig 2152; Falke-Aschersleben 2142; Wolf-Oppeln 2139; Handorf-Hamburg 2108.

Auf Asphalt: Seubert-Buchholz 1613; Grüneberger-Leipzig 1611; Wagner-Oelsnitz 1603; Florenz-Chemnitz 1581; Pilz-Buchholz 1574; Levin-Buchholz 1572; Ullrich-Leipzig 1559; Schmidt-Chemnitz 1549; Löffler-Döbeln 1537; Weißgerber-Nordhausen 1534; Lindner-Zwickau 1521; Salomo-Oberlausitz 1521; Thomas-Dresden 1519; Horn-Döbeln 1518; Wunder-Buchholz 1508.

Auf Schere: Gutjahr-Halberstadt 1935; Pelzing-Iserlohn 1907; Plettenberg-Iserlohn 1870; Hedermann-Barmen 1816.

Die Führung im Gesamtkampf hat heute: auf Bohle: Tamm-Kiel mit 2226 Holz. Auf Asphalt: Höfer-Crimmitschau mit 1678 Holz. Auf Schere: Mosemann-Halberstadt mit 1900 Holz.

Mit einem stark besuchten, glänzend verlaufenen Festkommers schloß der gestrige Tag. Anwesend waren: Bundes-Ehrenvorsitzender Thomas-Dresden; 1. Bundesvorsitzender Schluck-Wernigerode, Sächsischer Bundespräsident Schneider und Vertreter aller Gaue des D. K. B. Die Ansprachen des Stadtvertreters und des Vertreters des Osten aus Elbing und Königsberg lösten stürmischen Beifall aus.

Fünfter Tag.

‡ **Halberstadt**, 21. April. Ständig treffen aus allen Teilen Deutschlands neue Kämpfer ein. Die Kämpfe werden immer schärfer und langsam steigern sich die Ergebnisse, immer wieder neue Höchstleistungen schaffend. 8,30 Uhr morgens begannen die Kämpfe. In den gestrigen Abendstunden und heute bis 6 Uhr abends erreichten:

Auf Bohle: Hagge-Kiel 2231; Wriedt-Kiel 2212; Rink-Kiel 2206; Godemann Barmbeck-Uhlenhorst 2186; Schade-Aschersleben 2163; Dobrin-Oels 2133; Lorenz-Dresden 2124; Enge-Dresden 2095; Hinz-Königsberg 2084.

Auf Asphalt: Schroether-Aschersleben 1620; Ottenroth-Dresden 1615; Menzel-Dresden 1608; Brühl-Dresden 1606; Bödisch-Plauen 1603; Koch-Dresden 1585; Reißmann-Plauen 1574; Großpietsch-Müglitztal 1542; Harlas-Chemnicia 1535; Stowasser-Plauen 1467; Tröger-Dresden 1465.

Auf Schere: Onnebrink-Herne 1952; Rübsteck-Köln 1923; Schlachtl-Köln 1921; Fischer-Barmen 1920; Metzler-Köln 1904; Schulte-Barmen 1846.

Die Führung im Gesamtkampf hat heute: auf Bohle Hagge-Kiel mit 2231 Holz; auf Asphalt: Höfer-Crimmitschau mit 1678 Holz; auf Schere: Mosemann-Halberstadt 1900 Holz.

Gefordert werden pro Kegler 300 Wurf hintereinander.

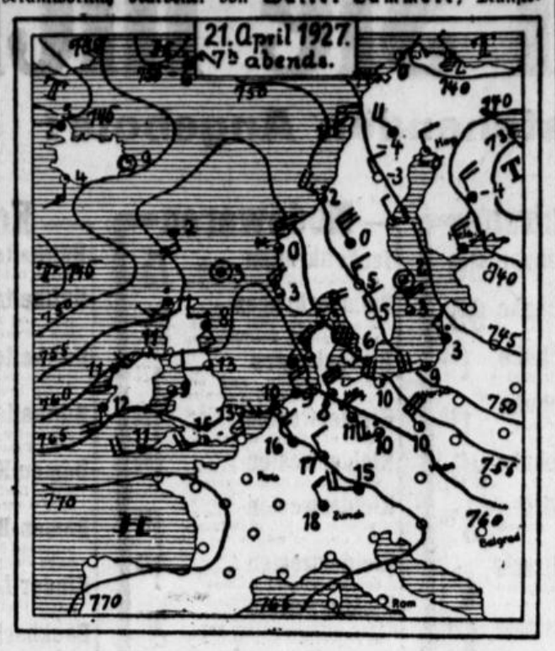
Fußball.

Der S. C. Hagen 05, Meister von Südwestfalen in Münster.

Für den kommenden Sonntag ist es dem S. C. Preußen 06 gelungen, den diesjährigen Meister von Südwestfalen, den S. C. Hagen 05, zu einem Freundschaftsspiel nach Münster zu verpflichten. Wir kommen auf dieses Treffen, welches im Preußenstadion um 3,30 Uhr stattfindet, noch näher zurück.

Wetterdienst des Münsterischen Anzeigers

verantwortlich bearbeitet von **Walter Lammert**, Münster



Allgemeine Wetterlage Freitag vormittag.

Heute vormittag herrscht in unserem Klimabezirk das trockene, sonnige und warme Wetter, das nach der gestrigen Wetterlage zu erwarten war. Es handelt sich um einen von SW. Europa ausgehenden Hochdruckrücken, der seinen günstigen Einfluß ausübt. — Über Großbritannien sind die Störungswellen eines ozeanischen Tiefdruckwirbels erschienen, die zum Teil bereits bis nach Belgien und Holland übergreifen und Wolkenaufzug erzeugen. Weite Gegenden der britischen Inseln melden Regenfälle. Unter diesen Umständen müssen wir mit dem baldigen Ende des herrschenden guten Wetters rechnen, da es sich nur um eine eng begrenzte Aufheiterungszone handelt. Die Wetterlage hat einen ausgesprochen veränderlichen Charakter.

Aussichten für Samstag.

Zunächst wieder schlechteres Wetter mit Trübung und Regeneigung, später wieder besser mit langsam aufheiterndem Himmel.

Wetterlage Münster, Freitag, den 22. April, 7 Uhr morgens.

Temperatur im Schatten: 12, 1 Grad C., höchste von gestern: 14,7 Grad C., tiefste der Nacht: 10,2 Grad C. Bodenwindrichtung: SW. Stärke: 5, Stundengeschwindigkeit 34 Kilometer gleich 9,5 Sekundenmeter bzw. 19 Kilogramm Winddruck auf 1 Quadratmeter Fläche. Höhenwinde: südwestlich, Cirren aus WNW. Witterung: sonnig. Barometerstand: 761,2 Millimeter. Tendenz: fallend. Niederschlagsergebnis 2,2 Millimeter gleich 2,2 Liter Wasser auf 1 Quadrameter Fläche. Sicht bis 40 Kilometer Luftlinie.

Hygrometerstände: Absolute Feuchtigkeit 21. April 2 Uhr mittags: 10,8 Gr., 9 Uhr abends: 9,1 Gr. 22. April 7 Uhr morgens: 9,1 Gr. Relative Feuchtigkeit: 21. April 2 Uhr mittags: 91 Prozent, 9 Uhr abends: 92 Prozent, 22. April, 7 Uhr morgens: 90 Prozent.

Das Wetter in Deutschland.

Münster, 22. April. Abgesehen vom Nordosten Deutschlands herrscht heute im ganzen Reiche sonniges Wetter, das besonders in Mittel- und Süddeutschland von warmer Temperatur (Morgenwerte 13—15 Gr. C.) begleitet ist. Das gute Wetter ist nur vorübergehend, es ist von Westen kommende Trübung und Regeneigung zu erwarten, hiernach folgt wieder Besserung.

Die Überschwemmungskatastrophe im Mississippi-Tal.

Ein Momentbild vom Mississippi-Strom.

Memphis, 21. April. Der stündlich weiter steigende Mississippi fordert immer neue Opfer, deren Zahl sich bis zur Stunde allen Schätzungen entzieht. Der reißende Strom, dessen Ufer überhaupt nicht mehr zu erkennen sind, trägt Hunderte von Häusern mit sich, in denen sich noch ganze Familien aufhalten. Daneben treiben Tausende von Tierkadavern und menschlichen Leichen, Baumstämme und andere Trümmer, die ein unbeschreibliches Chaos bilden. Memphis und die benachbarten Städte und Dörfer sind mit Flüchtlingen überfüllt. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung ist die gesamte Staatsmiliz mobilisiert worden.

Dammbrüche im amerikanischen Überschwemmungsgebiet.

w **Memphis** (Tennessee), 22. April. Im Hochwassergebiet sind mehrere Dämme gebrochen, wodurch weitere 15 000 Quadrat-Klm. Land von der Überschwemmung bedroht werden. Die Gesamtzahl der Obdachlosen beträgt über 100 000. In den Überschwemmungsgebieten sind Epidemien ausgebrochen, sodaß sich die Überschwemmung als ein Katastrophe darstellt, wie sie sich in der Geschichte des Mississippitales noch nie ereignet hat.

52 000 Flüchtlinge. — 25 000 Menschen Hab und Gut verloren.

tu **London**, 22. April. Die Zahl der Flüchtlinge im Überschwemmungsgebiet des Mississippi ist auf 52 000 gestiegen. Truppen patrouillieren die überschwemmten Gebiete ab, da man befürchtet, daß interessierte Gruppen auf der einen Seite des Flusses den Deich in die Luft sprengen wollen, um den Druck auf der anderen Seite in ihrem Gebiet zu erleichtern. Die Flüsse führen die Trümmer von Häusern und allem möglichen Mobiliar mit sich. Zahlreiche Menschen befinden sich noch auf den weggeschwemmten Gegenständen.

tu **Paris**, 22. April. Wie die „Chicago Tribune" meldet, hat der Sturm, der 75 Tote und ungeheuren Materialschaden verursachte, heute seine volle Heftigkeit wiedergewonnen. Das Steigen des Mississippi hält an, so daß bereits eine Million Hektar Landes unter Wasser stehen. In vielen Orten brachen die Wassermassen über die Dämme herein und vernichteten große Ernte- und Viehbestände. Nach einer Statistik des Roten Kreuzes haben in den Staaten Missouri, Arkansas, Mississippi, Illinois, Kentucki, Tennessee und Louisiana 25 000 Menschen Hab und Gut verloren.

*

Taifun in Japan.

w **London**, 21. April. Blättermeldungen aus Japan zufolge habe ein Monsum Japan heimgesucht und die Schiffahrt schwer in Mitleidenschaft gezogen. Eine durch den Wind geführte Feuersbrunst habe in der Stadt Kanazam (Provinz Ischikawo) 1000 Häuser zerstört. Der Schaden würde auf 5 Millionen Yen geschätzt und es würde befürchtet, daß viele Menschen ums Leben gekommen seien.

Vermischtes.

* **Eigenartiger Unfall.** Breslau, 21. April. Nach einer Meldung der Schlesischen Zeitung ereignete sich dieser Tage auf der Straße zwischen Jauer und Hennersdorf ein eigenartiger Unfall. Als ein Lastkraftwagen, auf dem sich eine Hochzeitsgesellschaft befand, einem Heuwagen ausweichen wollte, wurden zwei Mädchen von sieben bzw. acht Jahren derart von einem Querbalken des Heuwagens getroffen, daß das eine Mädchen schwer am Kopf verletzt wurde, während dem anderen Mädchen der Kopf zerschmettert wurde, so daß es der Braut tot in die Arme fiel.

* ♂ **Explosion in einem Walzwerk.** Kattowitz, 22. April. Am Donnerstag nachmittag ereignete sich im Feinblechwalzwerk der Bismarckhütte eine Explosion, wobei ein Arbeiter getötet, zwei schwer und zwei leicht verletzt wurden.

* ♂ **Regimentstag des Landw.-Feld.-Art.-Rgts. Nr. 9 in Bremen.** Die Kameraden des ehemaligen Landw.-Feld.-Art.-Rgts. Nr 9 halten ihren diesjährigen Regimentstag am 21. und 22. Mai in Bremen ab. Samstag, den 21. Mai, abends 8 Uhr, Begrüßungsabend in der Jacobihalle. Sonntag, den 22. Mai: 10 Uhr Hafenrundfahrt ab Kaiserbrücke; 12½ Uhr Kranzniederlegung in der U. L. Fr. Kirche; 1 Uhr Frühschoppen im Parkhaus, Erledigung der Tagesordnung; 6 Uhr gemeinschaftliches Essen im Ratskeller. Näheres bei dem Kameraden Heinrich Jaftram, Bremen, Hartwigstraße 30.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil **Paul Koene**, für Politik **Heinrich Hellemann**, für Kunstkritik **Dr. Rudolf Predeek**, für Feuilleton **Dr. Gottfried Hasenkamp**, für Lokales und Provinzielles **Franz W. Vernekohl**, für Handel und Sport **Josef Engbers**, für Inserate **Anton Busch**, sämtlich in Münster.

Druck und Verlag der Aschendorffschen Verlagsbuchhdl. Münster i. W.



dauerhaftes Schuhwerk tut not!

Mädchen-Halbschuhe gute Ausführ., bequeme breite Form 31/35 7.25 . . . 27/30 — **6.50**

Mädchen-Halbschuhe Ia. echt Boxcalf, solide Verarbeitung 31/35 8.95 . 27/30 — **7.95**

Mädch.-Lack-Halbsch. rationelle, bequeme Form, beste Verarb. 31/35 10.75, . 27/30 — **9.50**

Lack-Zugschuhe solide Ausführung 31/35 8.50 27/30 — **7.75**

Lack-Schnürschuhe zierliche, bequeme Kinderform 29/30 8.50 31/35 9.75 . . 27/28 — **7.95**

Lack-Spangen bestes Material und Paßform. 29/30 8.50 31/35 9.50 27/28 — **6.95**

Mädchen-Spangen solide Ausführung, 29/30 5.95 31/35 6.95 . . . . . 27/28 — **5.25**

Mädchen-Zugschuhe R.-Chevr., vorzügliche Verarbeitung 31/35 8.75 . . 27/30 — **7.75**

Mädchen-Zugschuhe echt prima Boxcalf, feinste Verarb. 31/35 10.50 . . 27/30 — **8.75**

Mädchen-Stiefel äußerst stabil. 31/35 7.25 27/30 — **6.50**

Knaben-Stiefel äußerst solide 31/35 7.25 27/30 — **6.50**

Knaben-Stiefel Ia Boxr., sehr solide, 31/35 8.95 . . . . . 27/30 — **8.50**

Knaben-Halbschuhe prima echt Boxcalf 31/35 10.50 27/30 — **9.50**

Knaben-Stiefel „Felsenfest" mit Doppelsohle äußerst stabil 31/35 10.50 27/30 — **9.50**

Knaben-Stiefel prima feinstes Boxcalf allerb. Ausführung 31/35 14.50 27/30 — **13.50**

Beachten Sie meine 4 Schaufenster!

Schuhhaus Marcus

Lauhwirte! Wer fährt einen Ahlkump, ohne Wasserspül., aus? * Augustastraße 15.

Welcher Schneider fertigt einen Anzug an? Gegenleist. neues Herren-Fahrrad. Offt. u. P R 524 an Gesch.*

Wer diskontiert einen guten Kundenwechsel gegen gute Vergütung? Offert. unt. Nr 4094 an Anzeig.-Ann. Korte, Michaelisplatz 7—8. *

Bürgerl., kath. Mädchen, im 25. Jahre, in guten Verhältnissen, wünscht Bekanntschaft mit Beamten od. Handwerker zwecks **Heirat.** Anonyme Zuschriften zwecklos. Verschwiegenheit zugesichert. Angebote unter P P 5794 an die Geschäftsstelle.

Offene Wohnungen

Möbliertes Wohn- u. Schlafzim. mit g. voll. Pension zu verm. Näh. Geschäftsstelle. *

Gut möbl. **Mansardenzimmer** (el. Licht) zum 1. 5. zu vermieten. Blücherstr. 5, I. *

Im Kreuzviert. (Einfamilien-Haus) * **gut möbliertes Zimmer** an Herrn zu vermiet. Näh. Geschäftsstelle.

Schönes Zimmer mit voller Verpflegung z. 1. 5. zu vermieten. * Kampstr. 9, I, Kreuzk.

Möbl. Zimmer an berufstät. sol. Fräul. zu verm. Grünegasse 48. *

Frdl. möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. * Gerconstraße 13, part.

2 Frontzimmer zu vermieten in Altstadt, Hauptstraße, part., 44 qm, für Kontor, Sprechzimm., Kassenraum usw., nur an zahlungsfähigen Mieter. Angeb. unt. L M 521 an die Geschäftsstelle. f1949)a

Solider jung. Mann sucht in Münster **Kost u. Logis** in besserem Hause. Offerten unt. M. W. 100 an die Inseraten-Agentur **Karl Darpe, Warendorf.** \$1613

Beschlagnahmefreie **— Wohnung, —** 2 Zimmer u. Küche, an einzelne Dame od. kinderloses Ehepaar vom 1. 5. 27 ab zu vermieten. Miete einige Monate i. voraus erw. Off. u. F G 516 an Geschst.*

Geräumiges Lagerhaus, ca. 250 qm, in zentraltelbar. Nähe d. Hauptbahnhofes, zum 1. Mai zu vermieten. Offert. unter A A 1287 an die Geschäftsstelle. *

Geräumiges h5102 **Ladenlokal,** besonders geeignet für Schuhwaren, an der Hauptstraße der durch Industrie aufblühenden Stadt Werne gelegen, zu vermieten. Offerten unter G G 5787 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Mehrere **Ladenlokale** in bester Geschäftslage **zu vermieten.** Mietsensale Bogenstraße 19 f1804ge

Gesuchte Wohnungen

Student (Examens.) sucht **einfach möbliertes Zimmer.** Angeb. unter C C 1289 an Geschst. *

Gut möbl. Zimmer zum 1. Mai gesucht. Elektr. Licht. Ang. mit Preis unter O J 518 an die Geschäftst. *

Gut möbliertes, * **sonniges Zimmer** mit elektr. Licht, evtl. mit voll. Verpfl., mögl. in der Nähe des Land.-Finanzamts zum 1. 5. ges. **Oberzollinsp. Gernhöfer**, Stolbergstr. 5, II

Möbliertes * **Wohn- u. Schlafzimmer** sucht Ehepaar mit kl. 2jährig. Kinde. Volle Pension bevorzugt. Offt. unter D E 514 an die Geschäftsstelle.

2 leere oder möbl. Zimmer in der Nähe der Josefskirche od. Hammerstr. zu mieten ges. Off. u. A B 511 an Gesch. *

Student sucht zum 26. April h5096 **möbliertes Zimmer.** Angeb. unt. L W 5778 an die Geschäftsstelle.

Dringend möbl. Zimmer ges. Mietsensale Bogenstraße 19 f1927)e

Kaufmann **sucht möbl. Zimmer,** eventl. mit voller Verpflegung, zum 1. Mai. Offert. unt. J K 1276 an die Geschäftsstelle.*

2-3 Zimmer (davon wenigstens 2 parterre gelegen) zur Ausübung der ärztlich. Praxis, möglichst im Zentrum der Stadt, auf sofort oder Anfang Mai zu mieten gesucht. Offerten mit Preisang. unter P R 1281 an die Geschäftsstelle. *

Junge Dame sucht z. 1. 5. freundl. **möbl. Zimmer,** mögl Stadtmitte oder Promenade. Offt. erb. unter Z A 5780 an die Geschäftsstelle.

Student (Examenssemester) sucht für sofort **möbl. Zimmer** mit Morgenkaffee. Offt. m. Preisangabe unter Nr. 4092 an Anzeig.-Ann. Korte, Michaelisplatz 7—8. *

Jung. Ehepaar sucht **möbl. Zimmer** mit Kochgelegenheit, sofort oder später. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 4091 an Anzeigen-Ann. Korte, Michaelisplatz 7—8. *

Ruhig. Student sucht zum 1. Mai h5107 **frdl. möbl. Zimmer** mögl. Nähe Universität. Angeb. mit Preisang. unter O H 5788 an die Geschäftsstelle.

4 Zimmer und Küche (evtl. 3 Zimmer und Mansarde) im Laufe des Sommers gesucht. Baukostenzuschuß als Verrechnung auf Miete kann gezahlt werden. Offt. unt. R S 1282 an die Geschäftsstelle.*

Wohnungstausch! Mod. Einfamil.-Haus od. große Etage mit a. Komfort geg. 6-Zimmer-Etage mit all. Komfort in bester Lage zu tauschen gesucht. * Offt. unter J K 519 an die Geschäftsstelle.

Lagerraum oder Werkstatt, eventl. mit Laden, gesucht. Offert. unter L M 1278 an Geschft. *

Lager, ca. 100 qm, mit Kontorraum, zum 1. Juli ds. Js. zu mieten gesucht. Offerten unter S S 510 an die Geschäftsstelle. *6852

Ladenlokal, passend für Friseur, zum 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Mietpreises unter Z A 1286 an die Geschäftsstelle. *

2 oder 3 Zimmer für ruhiges Büro gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. O B 1280 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Werkstätte für Installateur, eventl. mit Wohnung, zu mieten gesucht. * W. Berlau, Grünegasse 20, I.

Offene Stellen

Weg. Verheirat. des jetzigen sucht zum 15. Mai ein h5068) **kath. Mädchen** (nicht unter 20 Jahren) für alle vorkommenden Haus- u. Landarbeiten. Selb. muß auch melken können. **Wirtsch. M. Süttemeyer Wolbeck** bei Münster i. W.

Gut bürgerliches Restaurant sucht zum 1. 5. ansehnliche h5076) **— Fräulein —** zum Bedienen und für leichte Hausarbeit, bei Familienanschluß Offt. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen unter H J 5769 an die Geschäftsstelle.

Tüchtige, saubere **Wasch- und Putzfrau** oder **Mädchen** gesucht. Offert. unt. L W 527 an die Geschäftsstelle. *

Suche zum 1. 5. für meinen herrsch. Haushalt erfahrenes, kathol. **Mädchen** für sämtliche Hausarb. **Münster,** Raesfeldstraße 26. *

Für kl. herrschaftlich. Haushalt (2 Personen) durchaus zuverlässiges, sauberes und ehrliches **Alleinmädchen** zum 1. Mai bei gutem Lohn gesucht. Nur Kräfte, die perfekt kochen können und beste Empfehlungen aufzuweisen haben, wollen sich melden. Vorzustell. ab 10 Uhr morgens. **Frau Behrens,** Südstraße 4. *

Suche zu sofort einen tüchtigen h5094) **kath. Fuhrknecht.** Selbig. muß Zeugnisse aufweisen können. Anfangslohn 50 Mk. **Frau Wwe. Lehmcke, Diestedde.** Dullo 3, Kreis Beckum. Fernspr. Diestedde 18.

Zum 1. August tücht. verheirateter h5098) **kath. Viehwärter,** der gut melken kann u. mit Jungvieh-Aufzucht vertraut ist, gesucht. — Gute neue Wohn. vorh. Offert. unter B B 5782 an die Geschäftsstelle.

Wir stellen noch * **2 gute Lehrlinge** ein für Maurer und Betongewerbe. **Rientiedt u. Pelle, Baugeschäft,** Münster i. W., Grevener Straße 826. Fernruf 4119

Suche für sofort ein. jüngeren h5022) **Schneidergehilfen.** **Gerhard Gude,** Schneidermeister, Mesum i. W.

Kathol. * **— Hausdiener —** (unverheir.), in der Krankenpflege bewand., zu älter. Herrn gesucht. Näh. Moltkestr. 7, I.

Vertreter zum Verkauf von Ia Wurstwaren an Gastwirte und Private gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter Nr. 7290 an Anzeigen-Annahme Korte, Michaelisplatz 7—8. 61617

Junger h5108) **Schneidergeselle** für sofort gesucht, am liebsten vom Lande. **Franz Oberhagebök, Nienberge i. W.**

Für die Reise wird für sofort ein **junger Mann** bei festem Gehalt, Provision und Spesen gesucht. Da Vertrauensstellung, ist Interessen-einlage bezw. Kaution bis zu 2000 RM. erforderlich. Offert. unt. W W 50 an d. Inseraten-Agent. **Karl Darpe, Warendorf.** \$1614

Auf einem Gute von 300 Morgen wird zu sofort oder später ein kathol. h5101 **Küchenmädchen** bei Familienanschluß, ohne gegenseitige Vergütung gesucht. Landwirtstochter bevorzugt. Offert. unt. F F 5786 an die Geschäftst.

Tüchtiger \$1612 **Schneidergef.** für Groß- u. Kleinstück sofort gesucht. **Bern. Fohrmann, Rottuln i. Westf.**

Suche zum 1. Mai tüchtigen h5105 **Ackerknecht** bei hohem Lohn. **Schulze-Beltrup, Burgsteinfurt.**



vorteilhaft können auch Sie sich kleiden, wenn Sie

Herrenstoffe

bei uns kaufen

Melton blau, 150 cm breit, gute strapazierfähige Qualität . — **3.95**

Anzugstoffe ca. 150 cm breit, hübsche Muster, für starke Burschenanzüge . . . . . 5.90 — **4.90**

Anzugstoffe ca. 150 cm breit, gute, tragfähige Qualitäten, in mod. Sommerausmusterung . 7.90 — **7.50**

Kammg. u Cheviot reine Wolle, ca. 150 cm breit, moderne Ausmusterung . . . . 13.50 11.75 — **9.80**

Kammg.-Cheviot ca. 150 cm breit, engl. Art, eine reinwollene, tragfähige Qual., in unübertr. Auswahl — **11.75**

Tennisstreifen ca. 150 cm breit, eine reinwollene, gute Qualität, besonders preiswert . . . . — **11.50**

Kammgarne dunkelbau, reinwollene Aachener Fabrikate 16.50 15.75 — **12.50**

Kammgarne hell- und mittelfarbig, 150 bis 160 cm breit, edelstes deutsches Fabrikat, in unübertroffener Auswahl 22.50 19.50 — **16.75**

Windjackenstoff ca. 140 br., in einer großen Auswahl, imprägniert und wasserdicht . . . . . 4.25 — **3.90**

Prinzipalmarkt 5

Hertz & Co

Empfehle
zum
Weiß. Sonntag
frisch geschlachtete große
junge Hähne
von 1927
feine Kühlhausware
schwere
Suppenhühner
Poularden
Kapaunen
junge Enten
Junge Tauben
Kaspar Albert
Frauenstraße 16
Telefon 195
Das Geflügel wird auf Wunsch bratfertig geliefert.

Boots-Lacke
unbedingt wasser- u. wetterfest, in allen Farben.
Reines Kammer-
Bleiweiß
Ia. doppelt gek.
Leinöl
erhältlich im
Fachgeschäft
Max Hüttig
Rothenburg 19
f1951e

Versäumen Sie nicht

die Vorteile der nachstehenden Angebote:

Damenstrümpfe

Damen-Strümpfe schwarz und farbig	25 ₰
Damen-Strümpfe Baumw., schw. u. farbig	45 ₰
Damen-Strümpfe feste Mako-Qualität, schwarz und farbig	75 ₰
Damen-Strümpfe pr. Kunstseide, Doppels. u. Hochf., in schönen Farben	95 ₰
Damen-Strümpfe schw. Seidenflor-Qual., klar. Gewebe, farbig sortiert	1.10
Damen-Strümpfe kräftige Makoware, Doppelsohle und Hochfers.	1.25
Damen-Strümpfe Waschseide, in schön. Farb.	1.75
Damen-Strümpfe prima Waschseide, der Strumpf der eleganten Dame	2.50
Herren-Socken Baumwolle, farbig	25 ₰
Herren-Socken Mako-Imitation, farbig	50 ₰

Herren-Artikel

Oberhemden weiß mit farbigem Einsatz und Manschetten	2.95
Oberhemden Zephir mit Kragen	4.50
Oberhemden weiß, Rips-Einsatz mit Umlege-Manschetten	5.90
Oberhemden Perkal. m. 1 Kragen, hübsch gemustert	6.90
Oberhemden beige, Batist, Jacquard, Sportf., mit Umlegemansch.	8.50
Selbstbinder in großer Farben-Auswahl	75 ₰
Selbstbinder moderne, hübsche Farben-Ausmusterung	1.25
Selbstbinder reine Seide, moderne Zeichnungen	2.95
Schillerkragen weiß Rips	95 ₰
Sportkragen aus gutem Rips	25 ₰

Handschuhe

Damen-Handschuhe Trikot, farbig Paar	80 ₰
Damen-Handschuhe Trikot, alle Modefarben	95 ₰
Damen-Handschuhe Trikot, mit gestickt. Stulpe	1.50
Damen-Handschuhe Trikot, aparter Goldrand, hübsche Kostümfarben	1.90
Herren-Handschuhe Trikot mit Raupe	95 ₰
Damen-Leder-Handschuhe prima Ziegenleder, grosses Farben-Sortiment	3.75
Damen-Lederhandschuhe Ia Ziegenleder, Stepper, moderne Farben	4.50
Damen-Lederhandschuhe gutes Nappaleder	4.90
Damen-Lederhandschuhe Ziegenleder mit farbigem Zackenrand	5.50
Kinder-Lederhandschuhe Napps, beste Qualität	3.75

Modewaren

Jackettkragen Batist u. Seidenrips, weiß u. farbig	75 ₰
Pulloverkragen Batist u. Seidenrips, weiß u. farb., verschiedene Ausführungen	95 ₰
Blusenkragen Crep Georgette, weiß mit Spitz. und Säumchengarnier.	1.25
Kleiderwesten Voile u. Batist, reich mit Spachtel garniert	1.25
Kleiderwesten Batist, m. Durchsatz u. Spitz. verarb	1.65
Kleiderwesten Seidenrips, m farbiger Paspel, geschlossen und offen zu tragen	1.95
Kleiderwesten aus Spacht. Spitzen, hübsche Formen	3.75
Kleiderwesten aus gutem Crep de chine, hübsch garn. in verschiedenen Farben 3.75	2.75
Kostümschals i. großer Auswahl, hübsch gemust., Trikotseide und Crep de chine 3.50 4.50	2.50
Damengürtel Wildleder und Lackleder, in allen modernen Farben 2.25 1.50	1.25

Korsetten

Hüfthalter prima Drell, 1 Paar Halter	95 ₰
Hüfthalter rosa und beige Drell, mit 1 Paar Haltern	1.45
Hüfthalter gutsitzende Formen, farbig Drell, 1 Paar Halter	2.50
Hüfthalter geblümten Damassé mit 1 Paar Haltern	3.00
Damen-Korsett prima Drell, grau, oben ausgebogt	1.45
Damen-Korsett bequeme Form, beige Drell, 1 Paar Halter	1.90
Kinder-Leibchen prima Drell, weiß	1.35
Backfisch-Leibchen prima Drell, weiß und grau	1.95
Büstenhalter prima Hemdentuch	50 ₰
Büstenhalter Trikot, Rückenschluß	1.25

Heute Kinderwäsche besonders billig.

Kaufhaus Rawe
Das Haus der guten Qualitäten

Heute Dekorations-Wäsche Taschentücher usw. leicht angestaubt spottbillig.

Freiwill. Feuerwehr Münster i. W.

†
Unser langjähriges Mitglied, Kamerad
August Wolff
ist gestorben.
Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 24. April nachm. 4 Uhr, vom Sterbehause Georgstraße 3 aus.
Um zahlreiche Beteiligung wird gebet.
Der Vorstand.
f1616e

Hansa kath. kaufm. Verein Münster i. W.

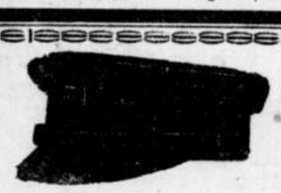
†
Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem Ableben unseres Mitgliedes
Herrn Buchhändler Herm. Wulle
Kenntnis zu geben.
Die Beerdigung findet statt am **Samstag** nachm. 4 Uhr vom Trauerhause Spiegelturm 5-6 aus, das Seelenamt am gleichen Tage morg. 9½ Uhr im Hohen Dom. f1627e
Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Priesterexerzitien
finden statt im Redemtoristenkloster **Glanerbrück** bei Gronau i. Westf. 16.–20. 5., 4.–8. 7., 8.–12. 8., 5.–9. 9., 26.–30. 9., 10.–14. 10., 24.–28. 10. Anmeldungen an den P. **Rektor** senden. h5040)

Gründl. Unterricht
in der **Einheits-Kurzschrift** gesucht. Zu erfragen 3–4 Uhr Frauenstraße 3.

Jg. Verkäufer
durchgebildet und zuverlässig, der auch geschmackvoll dekoriert, kann 1. 7. in Spezialgeschäft für **Herren- und Jünglingsbekleidung** eintreten, evtl. auch gut ausgebildeter Volontär. Angebote unter F F 1292 an die Gesch. d. Bl. erbeten. *g

Zur Frühjahrssaison
empfehle
Blaue Anzüge nach Maß von 82 RM. an
Sport-Anzüge „ „ „ 90 „ „
Gakko-Anzüge „ „ „ 80 „ „
Auch werden zugebrachte Stoffe bei billigster Berechnung verarbeitet.
Ausbessern und Aufbügeln
wird schnell und billigst erledigt.
Fritz Jilhardt, Schneidermeister
Wallgasse 4, 2. Etage. f1948b



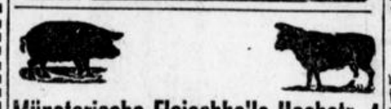
Kegler-Mützen
in größter Auswahl sehr preiswert
Mode-Haus s689xw
Barella

Schützengesellschaft Hubertus e. V.
Am Sonntag, den 24. April, im neuen Saal des Restaurants „Zur Schleuse", Schiffahrterdamm
Anfang 4 Uhr
Frühlingsfest
verbunden mit **Tanz** und **Kinderbelustigungen** aller Art
Ab 7 Uhr groß. Festball.
Passive Mitglieder sind herzlich eingeladen. Ständiger Autobusverkehr. Fremde können eingeführt werden.
Königsball am 7. Mai im Hotel „Der Fürstenhof". **Der Vorstand.**

Schweinekoteletten
Roastbeef
Kalbskeulen
Rinderzungen
laufend zu kaufen gesucht.
Angebote unter Df C 545 an **Rudolf Mosse, Düsseldorf.** s1610b

Weiteste u. zweckmäßige Verbreitung finden **Anzeigen aller Art** durch den **„Münst. Anzeiger"**

Gasthof Mackenbrock
Aegidiihof
Sonntag, den 24. April ab 7³⁰ (19³⁰ Uhr)
Tanz *6860§
Kapelle Schaphorn



Münsterische Fleischha'le Hochstr. 4
Empfehle **täglich:**
Prima hiesiges **Rindfleisch** 0.90 u. 1.00 ℳ
„ „ **Schweinefleisch** 0.90–1.20 ℳ
„ „ **Kalbfleisch** von 1.00 ℳ an
Frisch gehackt Rind- u. Schweinefleisch Pfund 1.00 ℳ
Frische Bratwurst (rein Schweinefleisch) Pfund 1.10 ℳ
Kochmettwurst . . . . . Pfund 0.90 ℳ
Prima Sülze . . . . . Pfund 0.50 ℳ
Frische Würstchen . . . . Pfund 1.00 ℳ
sowie alle anderen f1942r
Fleisch-, Fett- und Wurstwaren
zu konkurrenzlos billigen Preisen.
August Hessing
Telephon 2694 Hochstraße 4

HEINRICH TOBBEN
DIE JUGEND-VERWAHRLOSUNG UND IHRE BEKÄMPFUNG
Das Buch
das jeder in der Jugendfürsorge Tätige, Pädagoge, Richter, Arzt und Geistlicher unbedingt besitzen muß
VIII und 988 Seiten mit vielen Bildern br. 36, gebd. Ganzlein. 39, Halbled. 44 Mk.
ASCHENDORFF-MÜNSTER

Schirm-Reparaturen
sowie neu überziehen von Schirmen schnell und **sauber und billig.**
Auf Wunsch in 1 Stunde
Fr. Röhsemeier, Spiekerhof 32/33 *e

Vornehme Herren-Kleidung
wird zu billigen Preisen angefertigt. Angeb. unter W W 509 an die Geschäftsstelle. *

Nehme noch einige **Schüler** an für Gesang, Klavier, Laute, Guitarre und Theorie. Staatl. geprf. u. dipl. Musiklehrerin. * Hohenzollernring 7, II, rechts. Telef. 894.

2 Herren suchen bess. **Mittagstisch.** Offert. unt. S S 507 an die Geschäftsstelle. *

Verdingung.
Die Ausführung der Heizungslieferungen nebst Beschlägen zum **Erweiterungsbau des hiesigen Bahnpostamtes** sollen öffentlich in 2 Losen vergeben werden. Unterlagen können gegen Zahlung v. 2 RMk. im Bauzüro des Bahnpostamtes (Dachgeschoß) solange, der Vorrat reicht, abgeholt werden. Dort liegen auch die Zeichnungen zur Einsicht auf. Nach Abgabe eines Angebotes werden 1,50 RMk. zurückerstattet. Die Angebote sind bis zum Eröffnungstermin am 29. April 1927, vormittags 11 Uhr, verschlossen mit entsprechender Aufschrift einzusenden. Zuschlagsfrist 14 Tage. Die Ablehnung aller Angebote bleibt vorbehalten. h5097
Münster (Westf.), den 21. April 1927.
Die örtliche Bauleitung.

In einer Industriestadt der Grafschaft Bentheim steht infolge einer Erbschaft eine komplett eingerichtete **Bäckerei, Konditorei u. Kolonialwarenhdlg.** mit Warenvorrat und nachweisbarem Umsatz zum sofortigen Antritt zu verpachten. Zur Übernahme sind ca. 3500 Mark erforderlich. Off. u. D D 5784 an Gesch. *

Modernes 1- oder 2-**Familienhaus** zu kaufen gesucht, Zwischenhändler verbeten. Off. mit. B B 1288 an die Geschäftsstelle.

Berufstätige Dame (Spielerin) wünscht **Tenniszirkel** beizutret., wenn mögl., wo auch Sonntags gespielt wird. Off. unter M O 522 an Gesch.

Zur Kinderkommunion
Ananas, Weintrauben, frischer Spargel, feinstes Obst u. Gemüse der Saison f1571g
Blumenspenden und Tischdekorationen
Gebr. Schräder
Ludgeristr 80 Bohlweg 66

Kurhaus Bad Rothenfelde
Am Sonntag, den 24. April, nachm. 4 Uhr Unterhaltungsmusik
abends Diele
Ab 1. Mai täglich nachm. und abends **Diele** (Hübler-Trio) h5096§

Kleine Anzeigen
wie Wohnungen, Stellungen, An- und Verkäufe, sowie sonstige Gelegenheitsanzeigen finden durch den **„Münsterischen Anzeiger"** weiteste u. zweckmäßigste Verbreitung.

Für wirtschaftlichen Transport.
CHEVROLET
Erzeugnis der General-Motors Berlin-Borsigwalde
Liefer- u. Lastwagen
1000.– RM.
im Preise herabgesetzt.
Personenwagen
30 % billiger.
Diese Wagen sind konkurrenzlos:
Fordern Sie von uns ausführliche Offerte.
Autorisierte Vertreter:
Westfalenwerk Münster
Tel. 3318/19, 3281 Albersloherweg 43

Billiger Samstag
bei
Feibes

Strümpfe

Damenstrümpfe Baumwolle, schw. od. farb. Paar 48	25 ₰
Damenstrümpfe Mako, dopp Sohle u Hochf. Paar 95	68 ₰
Damenstrümpfe Seidenflor, dopp Sohle u Hochferse Ia Qual. Paar 1.45	95 ₰
Damenstrümpfe Kunsts., viele Farb. sortiert Paar 1.95	1.45
Damenstrümpfe Waschs., grosses Farbsort. Paar 2.95	1.70
Herrensocken Baumwolle, farb. od. grau Paar 48	25 ₰

Handschuhe

Damenhandschuhe Leder-Ersatz, in gr. Auswahl 95	75 ₰
Damenhandschuhe Leder-Ersatz, mod Farben . 1.95	1.25
O'-Lederhandschuhe Ia Qualität, tadelloser Sitz . 4.50	3.95
Herrenhandschuhe Leder-Ersatz, farb. sortiert	95 ₰
Herrenhandschuhe Waschleder imit., gelb	1.35
Kinderhandschuhe farbig, schwarz, weiss	75 ₰

Trikotagen

Kinderschlupfhosen Baumwolle, farbig sort., alle Größen	50 ₰
Damenschlupfhosen Baumwolle, in gr Auswahl . 1.25	95 ₰
Damenhemdhosen gewirkt, Windelf., weiß, rosa, flieder	95 ₰
Herren-Einsatzhemd. in modernen Dessins . 1.95	1.45
Herrenhosen Mako imit Größe 4 2.10	1.50
Herren-Makohemden imit., doppelte Brust pr. Qual., Gr. 4 2.40	1.95

Damen-Strümpfe
Trikotagen
Tanzschuhe
billigst direkt
Teppichhaus WOLFF & CO Teppichhaus
Salzstr. 24, 1. Etg. Salzstr. 24, 1. Etg.
1000 Strümpfe
Eigene Fabrikation
36.-28.-24.-18.-16.-12.-8.-5.80

Aus der Stadt.

Münster, 22. April.

Lehrerin i. R. Antonia Rode †. Am 21. April starb hierselbst nach längerem Leiden die Lehrerin i. R. Antonia Rode. Mit ihr ist eine Lehrerin hinübergegangen, die bis zum 70. Lebensjahre in seltener Hingabe und größter Berufsfreudigkeit in der Schule wirkte. Die Verstorbene wurde am 18. Mai 1851 zu Dülmen geboren. Es war ihr vergönnt, sich fast ein halbes Jahrhundert dem Unterricht in der Volksschule zu widmen und zwar zunächst in Westerholt und dann 43 Jahre in Münster. Ihre freundliche Art und ihre Herzensgüte gewannen ihr die Herzen ihrer Schülerinnen und deren Eltern. Ganz besondere Anhänglichkeit bewiesen ihr bis zu ihren letzten Lebenszeit die Schülerinnen der ehemaligen Freischule Münster, an der sie bis zu deren Aufhebung in opferfroher Selbstlosigkeit wirkte. Ebenso segensreich war ihre spätere Tätigkeit an der hiesigen Aegidiischule, in welcher sie sich ebenso schnell die Herzen eroberte. Wohltun war ihr Herzensbedürfnis. Ihr Andenken wird in weiten Kreisen der Stadt Münster in Ehren gehalten werden.

Ehrenvolle Berufung. Der Vorsteher der Versuchs- und Lehranstalt für Bienenzucht der Landwirtschaftskammer, außerordentlicher Professor an der Universität, Dr. Albert Koch, ist als Direktor des neu gegründeten Landesinstituts für Bienenforschung nach Celle in Hannover berufen worden. Wie wir hören, hat Prof. Koch den Ruf zum 1. Juli dieses Jahres angenommen.

Abschlußprüfung an der Hufbeschlaglehrschmiede des Landwirtschaftlichen Hauptvereins für den Reg.-Bez Münster. An dem in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März d. Js. an der Hufbeschlaglehrschmiede des Landw. Hauptvereins Münster abgehaltenen Hufbeschlagslehrkursus haben folgende Schüler teilgenommen und die Abschlußprüfung mit „gut" bestanden: Hugo Büchner aus Riesenbeck, Kreis Tecklenburg; Bernh. Böcker aus Lüdinghausen; Erich Droege aus Helden, Kreis Olpe; Theodor Hattrup aus Ascheberg, Kreis Lüdinghausen; Ewold Jungmann aus Vorhalle, Kreis Hagen; Heinr. Kipp aus Altenberge, Kreis Steinfurt; Otto Kronshage aus Harpen, Kreis Bochum; Joh. Mueß aus Recklinghausen; Bernh. Sabelhaus aus Grafeld, Kreis Versenbrück; Fritz Schumacher aus Münster; Otto Sträter aus Heeren-Werve, Kreis Hamm; Franz Vennebörger aus Lette, Kreis Coesfeld.

Reger-Zyklus des Bühnenvolksbundes. Der erste Abend des vom Bühnenvolksbund veranstalteten Max Reger-Zyklus wird die Besucher mit ganz auserlesenen Werken der Klavierkunst bekannt machen. An zwei Klavieren werden Franz und Ena Ludwig das Opus 96, Introduktion, Passacaglia und Fuge, und das Opus 86, die berühmten Variationen und Fuge über ein Thema von Beethoven, spielen. Diese selten gehörten Werke dürften auf alle Freunde der Klaviermusik und insbesondere auf die der Regerschen eine starke Anziehungskraft ausüben. Auch die zwischendurch gespielen „Träume am Kamin", Opus 143, werden den Zuhörern viel Freude machen. Es darf wohl erwartet werden, daß dieser Konzertabend eine zahlreiche Zuhörerschar in der Aula des Städt. Gymnasiums und Realgymnasiums versammelt. Das Konzert ist auf Montag, den 25. April, abends 8 Uhr angesetzt.

Der nächste Vieh- und Pferdemarkt mußte aus verschiedenen Gründen vom 3. Mai auf Dienstag, den 26. April, (Vormarkt am 25. April) verlegt werden, worauf besonders hingewiesen wird. Es wird wieder eine große Auswahl an Pferden für jede Gebrauchsart dem Markt zugeführt und somit die beste Gelegenheit zum Einkauf geboten.

Wohnungsbau für Obdachlose. Die Stadt Münster hatte die Obdachlosen bisher in Holzbaracken untergebracht. Die Erkenntnis der Unzulänglichkeit dieser Unterbringung für längere Dauer veranlaßt die Stadtverwaltung, in der nächsten Zeit drei massive Wohnhäuser zu errichten, deren jedes für zwölf obdachlose Familien eingerichtet ist. Jede Familie erhält bei getrenntem Eingang ein Zimmer, Küche, Speisekammer, eigenen, Abort und Keller nebst Bodenraum. Je zwei dieser Wohnungen sind im Grundriß so eingerichtet, daß bei Besserung der Wohnungsverhältnisse aus ihnen mit geringen Kosten eine Wohnung von drei Zimmern und Küche geschaffen werden kann, das Haus also in ein Sechsfamilienhaus umgewandelt wird.

Kleine Nachrichten. Von einem Motorrad angefahren wurde heute morgen an der Hafen- und Bahnhofstr.-Ecke ein Radfahrer. Während der Radfahrer unverletzt blieb, wurde sein Fahrrad stark beschädigt.

Standesamtsnachrichten der Stadt Münster. Sterbefälle: 19. April. Witwe Elise Boese geb. Hoppe, 69 J. 20. April Buchhändler Hermann Wulle, 63 J. 21. April. Anstreichermeister August Wolff, 70 J. Lehrerin i. R. Antonia Rode, 75 J. Kind Anna Weste, 6 Wochen.

Aus der Provinz Westfalen.

Greven, 22 April. (Die Revision der Quittungskarten) beginnt am 25. dieses Monats im Amte Greven in den Gemeinden Gimbte und Greven i. d. Ems. Quittungskarten und Aufrechnungsbescheinigungen sind zur Revision bereitzuhalten, auch muß Auskunft und Nachweis über die Arbeits- und Lohnverhältnisse der Arbeitnehmer gegeben werden können.

Buldern, 21. April. (Aufklärung der Einbruchsdiebstähle.) Die Einbruchsdiebstähle bei der Post in Buldern, im Amtshause und bei dem Postschaffner Tollkötter zu Buldern und die Einbrüche in die Pfarrkirche Appelhülsen und das Postamt, die Molkerei Appelhülsen und beim Wirt Börsting in Appelhülsen, sowie ein daselbst ausgeübter Fahrraddiebstahl sind nunmehr aufgedeckt. Dabei wurde auch der Einbruch in das Stadttheater Recklinghausen aufgedeckt. Auf einem, dem Bauunternehmer Ridder-mann von hier gehörigen Strohboden war neben von Diebstählen herrührenden Sachen ein Postabschnitt gefunden worden, der die weiteren Ermittelungen ermöglichte, die schließlich dahin führten, daß der hiesige Polizeiassistent Brunnen am 19. d. Mts. den zu vier Jahren Zuchthaus verurteilten ehemaligen Fürsorgezögling Heinrich Mehrlein im Zuchthaus zu Werden zum vollen Geständnis bringen konnte. Als Mittäter und Gehilfe des Mehrlein wurde ein Kurt Frank aus Essen ermittelt. Damit Fingerabdrücke nicht gemacht werden konnten, hatten die Diebe bei Ausführung der Diebstähle stets Handschuhe getragen. Die Einwohner, die seinerzeit durch die häufigen Einbrüche sehr beunruhigt waren, freuen sich, daß es gelungen ist, die Täter zu ermitteln.

Lüdinghausen, 20. April. (Farbiger Häuseranstrich.) Die Anstreichermeister unserer Stadt hatten sich am vergangenen Dienstag zusammen mit dem Bürgermeister Dr. Hegener, Vertretern des Verschönerungsvereins und der städtischen Wege- und Baukommission zusammengefunden, um zur Verschönerung unseres Stadtbildes durch farbenfrohen Anstrich der Häuser Stellung zu nehmen. Bürgermeister Dr. Hegener begrüßte die Erschienenen und wies auf die kommende Jubiläums- und Werbewoche hin, die sicherlich einen großen Zustrom von Fremden nach Lüdinghausen ziehen werde. Für diese Veranstaltung müsse auch das äußere Stadtbild eine Verschönerung erfahren. Dazu sei besonders auch der farbige Häuseranstrich berufen, der überall immer weiteren Boden gewänne. Zur Verwirklichung dieses Zieles, an dem die ganze Bürgerschaft mitarbeiten müsse, zeichnete der Redner mehrere Wege vor. Die hiesigen Sparkassen und Bankgeschäfte haben sich entgegenkommenderweise bereit erklärt, den Hausbesitzern, die ihre Häuser farbig streichen lassen wollen, Geld zum ermäßigten Zinssatz von 5—6 Prozent zur Verfügung zu stellen. Außerdem will der Verschönerungsverein Mittel bewilligen, die als Prämie für die besten Häuseranstriche verteilt werden sollen. Unterstützt wird seine Bereitwilligkeit noch von privater Seite; es ist ferner zu erwarten, daß auch die Stadtverwaltung einen Betrag als Prämie zur Verfügung stellt. Nachdem dann noch die technische Seite des Problems gestreift war, setzte eine rege Aussprache ein, in der die gegebenen Anregungen zur Verschönerung unseres Stadtbildes freudig begrüßt und die zahlreichen Möglichkeiten einer reichen, starken und lebhaften Kolorierung der Bauwerke gezeigt wurden. Es ist nur zu wünschen, wenn in geschmackvoller Weise davon ausgiebig Gebrauch gemacht wird. Eine besondere Kommission, bestehend aus 2 Mitgliedern des Verschönerungsvereins, Herrn Bernhard Voß als Mitglied der Wege- und Baukommission der Stadt und den Herren Dr. Lesker und Kaufmann Blömker, wurde gewählt, die für die Verschönerung unserer Stadt durch farbigen Häuseranstrich werben soll.

Coesfeld. 22. April. (Schläge statt Geld.) Über einen Kuhhandel gerieten am 13. November 1926 ein Händler und ein Schmied in Streit. Der Schmied W. besaß eine Kuh, die er an den Händler J. gegen Barzahlung abgeben wollte. J. glaubte aber eine alte vermeintliche Schuld von dem Kaufpreis abziehen zu dürfen. Damit war W. nicht einverstanden und drohte dem Händler Schläge an. Da W. ein großes Hufmesser aus seiner Schmiede mitgebracht hatte, flüchtete der Händler vor ihm in der Meinung, W. wolle ihm ans Leben. Auf telephonischen Anruf kam der Bruder des bedrängten Händlers herbei. Mit den Worten: „Jetzt gibt es Geld!" stürzte sich Fritz J. auf den Schmied und versetzte ihm mit einer schweren Fahrerpeitsche mehrere Schläge über den Kopf. Von dieser Mißhandlung trug der Schmied blutunterlaufene Striemen und Beulen am Kopf davon. Das Schöffengericht in Münster verurteilte Fritz J. wegen dieser brutalen Behandlung des W. zu 50 Mark Geldstrafe.

Ahlen, 22. April. (Ein Zechenunglück vor Gericht.) Auf der Zeche „Westfalen" Schacht I ereignete sich am 26. Januar d. Js. ein schwerer Unglücksfall, dem ein Bergmann zum Opfer fiel. An einem blinden Schacht, in dem die Kohle von einer Sohle zur andern befördert wurde, war der Bergmann Friedrich Pr. als Bremser angestellt. Ihm lag die Beförderung des Korbes ob. An dem betreffenden Tage war auf der unteren Sole ein Fördermagen in der Nähe des Schachtes entgleist. Um diesen wieder auf die Gleise zu bringen, stellte sich der Verunglückte auf den Korb und arbeitete mit einem Hebebaum. In diesem Augenblick wurde der Kob plötzlich aufgezogen und der Mann auf dem Korbe wurde zwischen die Spurlatten zu Tode gequetscht. Der Tote hinterließ eine Frau und vier unmündigen Kinder. Vor dem Schöffengericht Münster mußte sich wegen fahrlässiger Körperverletzung mit Todeserfolg der Bremser Friedrich Pr. verantworten. Er behauptete, ihm sei von unten ein Signal zum Aufziehen des Korbes gegeben worden, was allerdings von den Zeugen des Unfalles entschieden bestritten wurde. Eine nachträgliche Untersuchung des Schachtes, ob vielleicht durch Steinfall die Glocke in Bewegung gesetzt sei und daß dieses der Angeklagte als Signal angesehen habe, ergab, daß auch dieses unmöglich sei. Das Gericht sah eine Fahrlässigkeit des Angeklagten als erwiesen an und verurteilte ihn anstelle einer als verwirkt zu betrachtenden Gefängnisstrafe von 20 Tagen zu nur 50 Mark Geldstrafe. Nach der Beweisaufnahme wurde festgestellt, daß auch der Verunglückte den bergpolizeilichen Bestimmungen entgegen handelte, als er den Korb betrat, ohne vorher Haltesignale gegeben zu haben. Aus diesem Grunde war die Schuld des Angeklagten mit nur einer geringen Strafe zu sühnen.

Marl, 22. April. (Selbstmordversuch einer Zehnjährigen.) Die zehnjährige Tochter eines Bergmanns in Hüls stürzte sich aus Furcht vor einer Bestrafung, die sie von ihrem Vater wegen eines geringfügigen Vergehens zu erwarten hatte, im elterlichen Hause auf die Straße hinab. Mit lebensgefährlichen Verletzungen wurde das Kind ins Hospital nach Recklinghausen überführt.

Westfalentag des Katholischen Lehrerverbandes.

Die Hauptversammlung. — Ansprachen des Bischofs von Paderborn und des Oberpräsidenten.

Gelsenkirchen, 21. April.

Nach einem feierlichen Pontifikalamt, das von dem hochw. Herrn Bischof Kaspar in der Propsteikirche zelebriert wurde, fand heute morgen in dem großen Saale der Stadthalle bei zahlreichster Beteiligung die Hauptversammlung statt. Der Cäcilienchor Gelsenkirchen-Neustadt, der während des Pontifikalamtes die Missa solemnis von Mitterer wirkungsvoll zum Vortrag brachte, leitete die Versammlung mit dem Halleluja aus Händels „Messias" ein.

Der Provinzialvorsitzende Rektor Weidekamp widmete in seiner Eröffnungsansprache herzliche Worte des Willkommens dem hochw. Herrn Bischof von Paderborn, der dieser Tagung zuliebe andere wichtige Verpflichtungen rückgängig gemacht hatte, ferner dem Oberpräsidenten der Provinz Westfalen, Gronowski, und den Vertretern der Behörden. Er konnte u. a. begrüßen Regierungsrat Dr. Päule-Arnsberg, Dompropst Prof. Linneborn, die Abgg. Baumhoff und Brockmann, Duske vom Deutschen Beamtenbund.

Der hochw. Herr Bischof richtete dann auf Bitten des Vorsitzenden folgende Ansprache an die Versammelten: Voll Dank und Freude bin ich der Einladung gefolgt. Möge auch diese Versammlung, deren zahlreicher Besuch mir zur großen Freude gereicht, wie die früheren bekunden, wie ernst es dem Verbande mit der Lösung der zahlreichen und wichtigen Probleme des Schulgebietes ist. Das Bekenntnis zur Kirche, zur wahrhaft christlichen Pädagogik zeigt, daß auch heute noch ideale Begeisterung für die kulturellen Aufgaben des Berufes bei Ihnen wach ist. Wie sich die Schulverhältnisse in Deutschland weiterhin gestalten werden, entzieht sich unserer Kenntnis. Aber die Bischöfe Deutschlands haben bestimmte Forderungen gestellt, die diktiert sind von der Sorge um unsere Jugend. Den Bischöfen ist es ein Trost und eine Hoffnung für die Zukunft, daß sie sich eins wissen mit den beiden Verbänden der katholischen Lehrer und Lehrerinnen Deutschlands. Was die Frage der Lehrerbildung angeht, so heißt die entscheidende Frage für uns: Wird die materialistische Anschauung oder die Auffassung vom Lehrerberuf als Gottesdienst siegen? Wir können vertrauensvoll in die Zukunft sehen, wenn wir uns unserer Verantwortung bewußt sind und unserm Wahlspruch: „Für Gott und Vaterland" Geltung verschaffen

Im Anschluß an diese Worte erteilte der hochw. Redner der Versammlung den Segen.

Oberpräsident Gronowski hob in seiner Ansprache hervor, daß nicht die Wissensübermittelung die Hauptaufgabe der Schule sei, sondern die bewußte Erziehung zum Staatsbürger und die Vertiefung der katholischen Weltanschauung. So erscheine der Beruf des Lehrers nicht als ein Handwerk, sondern als ein heiliger Dienst an Stand und Staat, an Kindern und Volk. Die heranwachsende Generation müsse mit dem Volksstaat verbunden werden.

Nach weiteren Ansprachen nahm Privatdozent Dr. Schneider von der Bonner Akademie das Wort zu seinem Vortrag über das Thema „Individualprinzip und katholische Pädagogik". Er analysierte zunächst den Begriff der Individualität, erläuterte die Zweiteilung in Besonderheit und Gleichheit an einer Reihe von Beispielen und formulierte nach weiteren Begründungen das Prinzip für den Fall der Pädagogik. „Jeder Schüler ist ein einheitliches Wesen". Hier sei dann die Frage zu beantworten, wie stellt sich die katholische Pädagogik zu diesem Prinzip? Die radikale Pädagogik geht von einer Psychologie ohne Seele aus und die seelischen Vorgänge sind ihr als sinnlich nacheinander verlaufende Vorgänge. Das andere Extrem ist der seit Rousseau bestehende Aberglaube an die Individualität Gegenüber den Behauptungen der Gegner, die katholische Kirche vergewaltige die Individualität, rechtfertigte er die kathol. Auffassung, die nicht kritiklos die Individualität gelten läßt und den Menschen auch als Gemeinschaftswesen erkennt. Nach feinsinnigen Ausführungen über die zeitgemäße Bedeutung des 4. Gebotes, über die liturgische Bewegung und die neueren Bestrebungen in der Pädagogik, faßte der Redner am Schlusse die religiösen und universalistischen Momente der katholischen Auffassung zusammen. — Die Veranstaltung wurde durch eindrucksvolle Gesangsvorträge der „K. K. V. Hansa" würdig beschlossen.

*

Das Ergebnis der Vertreterversammlung fand seinen Niederschlag in einer Entschließung, die sich mit den Besoldungsfragen befaßte und sich gegen die Überspannung der Wertschätzung der Technik gegenüber den kulturellen Werten, welche die Volksschule vermittelt, wendet. Mit Genugtuung wird der Beschluß des Preußischen Landtages zur Junglehrerfrage begrüßt, der einen Fortschritt in der Behebung der Junglehrernot darstelle. — Während der ganzen Tagung kam der Wille, die Junglehrerfrage in ihrer Tiefe und Gefahr zu werten und tatkräftig, opferfreudig zu helfen, zum Ausdruck.

Der verdiente Vorsitzende, Rektor Weidekamp, wurde in der Vorstandswahl mit allen Stimmen wiedergewählt. Die Tagung kann als ein voller Erfolg für die katholische Lehrerbewegung angesehen werden.

Vereine und Veranstaltungen.

Münster, 22. April.

Der Verein für Einheitskurzschrift beginnt am Dienstag, den 26. d. Mts., abends 8 Uhr in der Fortbildungsschuler, Lotharingerstraße 30, Zimmer 16, einen Anfängerkursus in der deutschen Einheitskurzschrift. Die Fortbildung in dieser Kurzschrift erfolgt dauernd durch denselben Verein (Restaurant Hillert, Neubrückenstraße).

Hansa kath. kaufm. Verein. Heute abend, pünktlich 8½ Uhr im Vereinshause, Lütkegasse 5, Vortrag des Herrn Domkapitulars Surmann: „Der hl. Franz von Assisi".

Die Schützengesellschaft Hubertus feiert am Sonntag, nachmittags 3 Uhr im Restaurant „Zur Schleuse" ihr diesjähriges Frühlingsfest, verbunden mit Tanz und Kinderbelustigungen.

Gesuchte Stellen

Halbtags-Stelle
sucht junges Mädchen (21 J.) für sofort. Off. u. C F 515 an Gesch. *

Stütze sucht Stellung
zum 1. 5. Offt. unter G H 517 Geschst. *6865

Fräulein aus besserer Familie, im 22. Lebensjahre, das im Pensionat die Küche erlernt hat, sucht zur weiteren Ausbildung *6855

Stelle als Haustochter.
Etwas Taschengeld erw. Gefl. Offerten erb. unt. A A 5781 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Besseres Mädchen
sucht zum 1. 5.
Stelle
in ruhigem Haushalt, Nähe Münster. Selbig. ist im Haushalt schon ziemlich erfahr. Lohn nach Übereinkunft. Off. unter Nr. 2114 an die Buchhandlg. H. Gauz, Horstmar i. W. h5088

Zuverläss., kathol. **— Mädchen, —** Jahre alt, das dem Hausstand vorstehen kann, sucht zum 1. 5. Stellung bei alleinst. Herrn oder Dame, od. als Stütze, bei Familienanschluß, in Münster. Offerten unter C D 513 an Geschst. *

Kath. Fräulein,
29 Jahre alt, in Kontor- und Hausarbeit durchaus tüchtig, allerbeste Zeugnisse, sucht sofort oder später gute Stellung. Offert. unt. W B 1285 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Junges Mädchen, 25 Jahre alt, in Küche, Nähen und Geschäftshaushalt erfahr., sucht als
Stütze
mögl. sofort Stellung. Offert. unt. G. Rh. 121 an die Geschäftsstelle d. Ztg., Rheine, Emsstraße 34a.

Ein in Küche u. Haushalt erf. Mädchen sucht Stellung als Stütze bei Familienanschluß, zum 1. Mai, am liebsten in Münster. Offert. unter Nr. 4090 an Anzeigen-Ann. Korte, Michaelisplatz 7—8. *

Tüchtig., intelligent. **Schneidergeselle**
wird sofort für dauernd gesucht. h5099
Heinrich Geiart, Tuch- u. Maßgeschäft, Dortmund, Schwanenstraße 39.

Junger **Friseurgehilfe**
sucht zum 1. 5. 27 Stellung. Kost u. Logis im Hause erwünscht. Offert. u. M O 1279 an die Geschäftsstelle.

50 Mark
demjenigen, der einem zuverl., ehrlich., jungen Mann, 33 Jahre, Dauerstellung bezw. Vertrauenspost, verschafft; Lager, leichte Registraturarbeiten nebst Botengängen od. sonstiges. Gefl. Offerten unter T W 1284 an Geschst. *

Suche für m. Sohn eine gute, tüchtige * **— Lehrstelle —** als Bäcker und Konditor. Offert. unt. B C 512 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Für kräftigen jungen Mann, 17½ Jahre alt, kath., bisher Gymnasium besucht, wird Stellung als * **Müllerlehrling** in gut eingerichteter Mühle gesucht. Angebote an Fr. Blome, Rüningen bei Braunschweig.

Tischler-Geselle, 21 Jahre alt, * **sucht Stellung.** Offert. unt. R S 595 an die Geschäftsstelle.

Belohnung 100 RM.
erhält derjenige, welcher einem tüchtig., erfahren, Kaufmann mit prima Zeugnissen Dauerstellung in ein. kaufmännischen Betriebe vermittelt. Offert. unt. O P 523 an Geschst. *

Zu kaufen gesucht

Zu kaufen gesucht * **Damen-Fahrrad** nur gut erhalten. Angebote mit Preis- und Markenang. unt. T T 508 an die Geschäftsst.

20 Zentner Speise-Kartoffeln, auch in kleineren Mengen zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl. *

Gebrauchter *6853 **Anhänger** für 5 Tonn.-Lastwagen zu kaufen gesucht. Angebote unter W F 5779 an die Geschäftsstelle.

Anzüge, Hosen u. Herrenschuhe * **kauft** Kaufhaus Aegidiistr. 3.

Flotter Pony in gute Hände sofort zu kaufen gesucht. h5031) Telephon Hüls bei Recklinghausen Nr. 82.

Guterhaltener 1 tür. **Kleiderschrank** zu kaufen gesucht. Offert. u. S T 526 an Geschst. *

Paddelboot zu kaufen gesucht. Off. unter D D 1290 an die Geschäftsstelle. *

Zu verkaufen

Kleiner Herd, Original-Senking, fast neu. Anthracit-Dauerbrenner, Marke Juno, mittelgroß 1 Jahr gebraucht, umzugshalber sofort zu verkaufen. Anzusehen am 22. u. 23. 4. vormittags von 9—12 Uhr. f1915) Frau Dr. Felleng, Finkenstr. 14, pt.

Eleganter Selbstfahrer auf Gummi, ein- und zweispännig zu fahren, *6854 zu verkaufen, Magdalenenstraße 8.

Büroschreibmaschine, gebraucht, billig abzugeben. Offerten unter K L 1277 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Motorrad, D Rad, Baujahr 25, in prima Zustand, preiswert zu verkaufen. Offert. unt. S T 1283 an d. Geschäftsstelle. *



Die schönsten Schuhe zur Kommunion
auch die sind preiswert zu erhalten. Wir bringen große Auswahl in wundervollen Ausführungen.

Mädchen-Spangenschuhe bequeme, breite Form Gr. 31/35 4.75 . . Gr. 27/30 **4.25**
Mädchen-Spangenschuhe Rindb., mod. spitze Form, hübsche Blattverzier. Gr. 31/35 6.90 27/30 **5.90**
Mädchen-Zugschuhe mod., spitze Form, Leiterverzierung Gr. 31/35 6.75 . . Gr. 27/30 **5.90**
Mädchen-Zugschuhe mod. Form, seitlich Durchbruchsp. mod. Gummizug, sehr elegant, gute Qualität Gr. 31/35 7.25 Gr. 27/30 **6.90**
Mädch.-Schnür-Halbschuhe R.-Chevr., Lackk., bequeme Form. Ia Qual. Gr. 31/35 7.75 Gr. 27/30 **6.75**
Mädchen-Lackspangen eleg., spitze Form, m. Blattverz., gute Verarbeit. Gr. 31/35 7.50 Gr. 27/30 **6.90**
Mädchen-Lack-Zugschuhe bequeme, mod. Form, mit Goldverz. Gr. 31/35 7.40 . . Gr. 27/30 **6.90**
Mädchen-Lack-Zugschuhe spitze, eleg. Form, sol. verarb., hübsche Blattverz. Gr. 31/35 7.90 27/30 **7.25**
Mädchen-Lackzugschuhe bestes Material, gute Verarbeitung, eleg. Form, mit Seitendurchbruch Gr. 31/35 8.75 . . . Gr. 27/30 **7.90**
Mäd.-Lackschnürhalbsch. gutes Fabrik., prima Verarb., gute Paßform Gr. 31/35 9.50 Gr. 27/30 **8.75**
Knaben-Stiefel Rindb.-Derby, bequeme Form, sol. Verarb. Gr. 31/35 6.75 Gr. 27/30 **6.25**
Knaben-Stiefel Rindbox, gute Paßform, sol. Fabr., mit Zwischens., sehr stabil Gr. 31/35 7.90 Gr. 27/30 **6.90**
Knaben-Halbschuhe prima R.-Chevr., mod. spitze Form, weiß gedopp., sehr eleg. . Gr. 31/35 7.90 Gr. 27/30 **7.50**
Knaben-Lack-Halbschuhe elegante, moderne spitze u. runde Formen, bestes Material u. Verarb. Gr. 31/35 10.50 . . Gr. 27/30 **9.50**
Knaben Lack-Halbschuhe elegante, spitze Form, weiß gedoppelt . . . . . Gr. 36/39 **11.50**

Täglicher Eingang von **Frühjahrs-Neuheiten** Neue Farben Neue Modelle

Gebr. Enk SCHUH - GROSSVERTRIEB



Federwagen, fast neu, 25—30 Ztr. Tragkraft, sow. 1 neues Pferdegeschirr preisw. zu verkaufen. Ewaldistraße 19. *

4 guterhaltene, mittelgroße **Militärwagen-Räder** billig zu verkaufen. Dorotheenstr. 35.



Eingetragener deutsch Langhaar-Rüde mit pr. Stammb., braun ohne Abzeichen, stark gebaut, 10 Monate alt, für 200 Mark abzugeben. Offerten unter O O 5793 an die Geschäftsstelle. h5117)

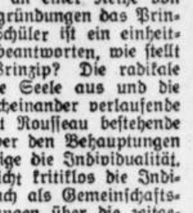
Bernhardiner-Hündin, 1 Jahr alt, schön gezeichnet und wachsam, preiswert zu verkaufen. * Nordstraße 22, unten. Telephon 62.

Achtung! Bienenzüchter!
Habe ca. 54 Bienenwohnungen, Bauart: „Blätterstock Westfalia", nebst Haus abzugeben. Zu erfragen in der Poststation Westkirchen Krs. Warendorf. *6846

Verkauf eines Wohn- und Geschäftshauses in Stadtlohn.
Ich beabsichtige, mein in Stadtlohn in bester Geschäftslage liegendes Wohn- und Geschäftshaus (Eckhaus) zu verkaufen. Reflektanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen. Besichtigung zu jeder Zeit. h5100b
B. Nathues jr. Stadtlohn.

Meine Kinder sind tot,
mein Mann ebenfalls, ich bin allein auf dieser Welt. Damit aber einmal wenigstens ein dankbarer Mensch für meine Seelenruhe betet, spende ich hiermit 21 RM. als Patengeschenk **für ein armes Heidenkind.**
Lassen Sie es taufen und von Missionsschwestern gut und brav erziehen. Es soll den Namen . . . . erhalten. So schrieb uns eine einsame, alte Mutter. Kannst nicht auch Du ihrem schönen Beispiel folgen? Gott der Herr wird Dein Opfer lohnen und Dein Tröster sein. Derartige Spenden nimmt zur Weiterleitung dankbarst entgegen der Franziskus-Xaverius-Missionsverein in Aachen. Postscheckkonto Köln 47 860. Kein Geld in gewöhnliche Briefe legen. h1881x

Die weite Verbreitung des **„Münst. Anzeigers"** verbunden mit einem kaufkräftigen Leserkreis sichern den Ankündigungen **— guten Erfolg. —**



Divan-Decken in großer Auswahl **Rodenstein** Klosterstraße 1 a Telephon 623

Erstklassiger, schwarzer Schäferhund (Rüde), 1¼ Jahr alt, zu verkaufen. Off. unt. K K 501 an Geschst. *

Trauerbriefe Totenzettel werden schnell angef. ertigt. **Aschendorffsche Buchdruckerei.** Aufträge wolle man abgeben Prinzipalmarkt 13/14 (Geschäftsst. d. Münster. Anzeigers u. Volkszeitung) od. Gallitzin- und Hamburgerstraßen-Ecke.

Kaufschuh-Metallstempel Ih. Dunsheimer Münster i. W. Hindenburgstraße 16

6x5 auffallend billige Angebote

Damen-Hemd Trägerform, gutes Hemdentuch 0.95 **0.68**
Damenhemd Achselschluß, ganz gutes Hemdentuch, breiter Feston **1.25**
Prinzeßrock aus feinem Wäschebatist feine breite Valenciennessp., alle Größen **2.90**
Nachthemd aus ganz gutem Hemdent., Umlegekragen und langer Arm . . . **3.80**
Mädchenprinzeßrock Hemdentuch, m. schöner Festongarnitur, Länge 40 . . . **1.45**

Mädchen-Schlupfhöschen gute Qualität **0.45**
Kinder-Unterhemdchen reine Wolle oder Baumwolle, weiß 0.95 **0.75**
Damen-Schlupfhose ganz kräftige Qualität **0.65**
Korsettschoner feine weiße Wolle **1.85**
Damen-Schlupfhose allerbeste Makoqualität **1.65**

Herren-Normalhemd wollgemischt, doppelte Brust **1.45**
Herren-Normalhose wollgemischt **1.35**
Herren-Makohemd porös, ganz gute Qualität **1.45**
Herren-Makohose gute Qualität **1.25**
Herren-Hemdhose Ia Qualität **1.45**

Damenstrümpfe Baumwolle, gute Qualität . . 0.75 0.45 **0.25**
Damenstrümpfe Kunstseide, gute Qualität **0.78**
Damenstrümpfe Waschseide, ganz eleg feinmaschige Qualität 2.25 **1.65**
Herrensocken Baumwolle, uni und □ 0.95 0.75 0.55 **0.35**
Kinderstrümpfe Baumwolle, ganz gute Qualität, schwarz und farbig, Größe 1 **0.45**

Mädchenschürze aus gutem Siamosen Länge 40 . . . . . **0.70**
Mädchenschulschürze aus feinstem weißen Batist, Ia Festongarn, Länge 70 **1.25**
Mädchenschürze aus gutem weißen Batist mit schöner Festongarn, Länge 40 **1.30**
Mädchenkleid aus gutem Zephir, uni und □ zusammen verarb., Länge 45—60 **1.95**
Mädchen-Turnanzug aus schwarzem Trikot, ganz neue vorschr. Form, Länge 65 **2.15**

Knaben-Sweater gute Qualität **2.20**
Kinder-Sportwesten ganz gute Qual., passend 6—10 Jahre **3.95** bis 6 Jahre **2.95**
Knaben-Strickhöschen ganz gute Qualität **2.90**
Kinder-Pullover reine Wolle **3.50**
Burschen-Pullover Original englisch, ganz gute Qualität **8.50**

ALTHOFF

---

†

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern morgen 2 Uhr meinen lieben Mann, unsern guten Vater und Schwiegervater, den

Malermeister

August Wolff

infolge Altersschwäche unerwartet, jedoch wohlvorbereitet durch einen echt christlichen, frommen Lebenswandel, im 71. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

Die trauernden Angehörigen.

Münster i. W., Köln, Nieder-Alme, den 21. April 1927.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 24. April, nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause Georgstraße 3 aus. Am Montag 9 Uhr ist das feierliche Seelenamt in der Josephskirche. *b

---

Statt jeder besonderen Anzeige.

†

Im 76. Lebensjahre entschlief heute morgen nach langer, mit größter Geduld ertragener Krankheit die

Lehrerin i. R.

Antonia Rode.

48 Jahre wirkte sie mit vorbildlicher Treue zunächst in Westerholt, dann an der Freischule in Münster bis zu deren Aufhebung, zuletzt an der Aegidiischule hierselbst. Sie hatte ein warmes Herz für alle ihre Schülerinnen, ihre größte Sorge und opferfreudige Hingabe aber galt den armen Kindern.

Ihre liebe Seele empfehlen wir dem Gebete aller Bekannten, besonders der früheren Schülerinnen. *g

Münster i. W., den 21. April 1927.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt Montag, den 25. April, nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause Wehrstraße 5 aus; das Seelenamt ist am selben Tage morgens 9 Uhr in der Antoniuskirche.



Heute nacht um 2¼ Uhr nahm der liebe Gott unseren guten, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel, den

Oberstudienrat a. D.

Professor Hornschuh

im Alter von 64 Jahren zu sich in die Ewigkeit.

Dieses zeigen in tiefer Trauer an:

Ewald Hornschuh und Frau
Maria geb. Schneider
Dr. Diedrich Liesenhoff und Frau
Kläre geb. Hornschuh.

Dortmund, Münster i. W., den 18. April 1927
Gutenbergstraße 73

Die Beisetzung findet am Samstag, den 23. April, mittags 12 Uhr vom Trauerhause aus zum Südwestfriedhof statt. *r
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und reichen Kranzspenden beim Tode meines lieben, unvergeßlichen Mannes, unseres guten Bruders und Schwagers sprechen wir hiermit allen Beteiligten unseren innigsten Dank aus. *r

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Frau Anton Stuff
Elisabeth geb. Berkenheger.

Nicht verzweifeln geschätzte Dame



wenn eine bleistiftdünne Schlankheit sich nicht erreichen läßt. Im übrigen gibt es sehr verständige Leute, die behaupten, eine Frau ist kein junger Mann. Es lohnt sich also nicht, über den Geschmack zu streiten.

Wichtig ist es aber zu wissen, daß die Mode für die vielen starken Damen mit einer geradezu bevorzugenden Liebe gesorgt hat. Eine starke Dame wird in einem zu engen Kleid natürlich noch stärker, als sie ist, erscheinen. Die verständige Mode packte deshalb die Lösung der Fragen nach schönen und eleganten Bekleidungen so nicht an. Sie löste die Frage vielmehr durch Verarbeitung und Ausführungskünste und die in diesem Sinne hergestellten Mäntel, Kleider und Kostüme sitzen ausgezeichnet und machen eine schlanke Linie in der Tat.

Was soll man darüber weiter schreiben; in meinem Lager befinden sich die Bekleidungen für starke Damen wie sie sein sollen und anprobieren und ansehen ist mit größtem Vergnügen ohne jede Kaufverpflichtung gestattet.

Friedrich Krüger

Münster i. W. Alter Fischmarkt 11/13
Größtes Spezialhaus dieser Art am Platze, wohl in ganz Westfalen.

Wichtig für Kranke!

Rechtzeitig vorbeugen!

Verlangen Sie sofort in den Verkaufsstellen oder direkt von uns die kostenlosen und interessanten aufklärenden Druckschriften über die erfolgreichen, ärztlich empfohlenen Kräuterkuren mit den bekannten und bewährten

Nur diese Packung



bürgt für Echtheit

Waldflora-Spezialitäten.

Ausserlesene, giftfreie Pflanzenbestandteile. Nicht als Tee, sondern in Form von aufgeschlossenen Pflanzenpulvern einzunehmen. Dabei bleiben wirksame Stoffe erhalten, die sonst durch das Kochen abgeschwächt und vernichtet werden, und daraus erklärt sich die bessere Wirkung.

Die verschiedenen Waldflora-Spezialitäten von Nr. 0 bis Nr. 11 finden Anwendung bei: Gicht, Reißen, Rheuma, Adernverkalkung, Ischias, Fettleibigkeit, Entzündungen, Pickeln, Geschwüren, Neigung zu Eiterungen, Hautausschlag, offene Beine, Kopfschmerzen, Energielosigkeit, Blutreinigung, Zucker-, Blasen-, Nieren-, Lungen-, Stein-, Magen-, Darm-, Nerven- und Stuhl-Leiden.

Verkauf in Apotheken und Drogerien.
Georg Rich. Pflug & Co., Gera (Thür.)

Servatii-Drogerie, Salzstr. 35 r9095xg
Drogerie Carl Franke
Vertreter: Friedr. Schräder, Oetinghausen b. Herford i. W.
Reformhaus „Lebensborn" Inh. Geschw. Kieffmann
Schwanen-Drogerie, Ferd. Meyhöfener Nachf. Inh. Fr. Schulte, Münster, Rothenburg 39/40
In Greven: Löwen-Drogerie Fritz Gilbert
In Borghorst: Drogerie F. J. Heintz
In Horstmar: Apotheke
In Schöppingen: Central-Drogerie Fritz Bunnefeld
In Ochtrup: Central-Drogerie Herm. Kock

Die Bezugsquelle für den modernen Hüte Stöcke Schirme Mützen



die gangbare Mütze ist die Firma

Hans Dierssen (Münster)
BAHNHOFSTRASSE 10

§1600§

Küchen und Schlafzimmer
in größter Auswahl liefert zu den billigsten Preisen *y
Möbelhaus Herm. Mollering
Rothenburg 35 Telefon 3043

Energischen *
Nachhilfeunterricht
in Mathematik, Französisch, Englisch und Deutsch für höhere Schüler erteilt älterer Student. Angeb. unter R R 506 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Uniform-Rockarbeiter
für dauernde Beschäftigung sucht
Markhoff Ostenhellweg 37
Dortmund h5110y

„Münst. Anzeiger", altangesehenes Familienblatt.
Anzeigen aller Art beste Wirkung gewährleistet

Lehrköchin.
Suche zum 1. Juni ein katholisches Fräulein zur Erlernung der Küche ohne gegenseitige Vergütung bei vollem Familienanschluß.
Offerten unter Nr. 30 befördert Agentur **B. Hagemann, Emsdetten.** §1605§

Für meine Freundin (Gutshof im Kr. W.) möchte ich ohne deren Wissen auf diesem Wege, da es ihr an passender Bekanntschaft fehlt, Verkehr mit charaktervollem Herrn in guter sicherer Lebensstellung zwecks baldiger

Heirat

vermitteln. Dieselbe ist aus bester Familie, hat vornehmen selbstlosen Charakter und sehr viel Sinn für Häuslichkeit. Sie ist mitte 30er Jahre, große hübsche jugendliche Erscheinung. Sehr gute Aussteuer usw. vorhanden. Nur edeldenkende Herren, denen daran liegt eine durchaus tüchtige, gebildete Lebensgefährtin zu bekommen, auch Ww. mit 1—2 kleinen Kindern denen sie eine liebe Mutter sein wird, mögen Briefe mit näherer Angabe unter **C C 5785** an die Geschäftsstelle einsenden. Vermittlung durch Verwandte angenehm. Verschwiegenheit! Ehrensache! Streng reell. *8

Feuerungsfachmann
zur Uebernahme einer
Generalvertretung
für Rheinland und Westfalen gesucht.
Es handelt sich um einen Artikel, welcher eine gute Zukunft und die größtmöglichsten Gewinnaussichten hat. Anfrage kommen nur gediegene, **kautionsfähige**, strebsame Herren, welche über ein gutes Organisationstalent verfügen. Angebote unter **O P 5774** an die Geschäftsstelle d. Ztg. h5074)r

---

Schauburg
Das Haus der guten Filme
§1795x

Geschäftsverlegung.

Meiner verehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage meinen

Damenfrisier-Salon
von der Hammerstraße
nach Verspoel 24

verlege, neben Hotel „Der Fürstenhof". Dortselbst eröffne ich einen modernen **Herrenfrisier-Salon.**

Durch größere Räumlichkeit ist es mir möglich, Sie schnellstens zu bedienen und wird es auch fernerhin mein Bestreben sein, Ihren Wünschen gerecht zu werden und hoffe ich, das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch fernerhin zu widmen.

Hochachtungsvoll!
Joseph Gesterkamp *§

„Münst. Anzeiger"
von jeher bevorzugt für **Familienankündigungen**

Herren-Stoffe

Herrenstoffe ca. 150 breit, reine Wolle, doppeltgezwirnt, in mittel- und dunkelfarbig **6.50**
Kammgarn blau ca. 150 breit, reine Wolle, **unsere Spezialität**, sehr solide Ware **7.50**
Herrenstoffe 150 breit, reinwollene, doppeltgezwirnte Qualitäten in den neuesten Musterstellungen. mittel- u. hellfarbig, auch f. Damenmäntel u. Jackenkleider **12.50**
Yacht-Club-Serge 150 breit, reine Wolle, doppeltgezwirnte Ware, für gute Maßanzüge 19.50 16.50 **13.50**
Anzugstoffe 150 breit, reine Wolle, Ia Aachener Qualität, allergrößte Auswahl in mod. Dessins 19.50 17.50 **14.50**

Sämtliche **Zutaten** in nur bewährten Qualitäten **billigst.**

Wolff & Co.
Salzstrasse 37 1. u. 2. Et.